



15. Kartoffel- und Backofenfest in Schwichtenberg

Besonderer Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 725-jährigem Bestehen der Ortsteile Schwichtenberg und Klockow war das 15. Kartoffel- und Backofenfest am 14. September auf dem Ausstellungsgelände des Museumsdorfes Schwichtenberg. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnten die Veranstalter auch in diesem Jahr weit über dreitausend Gäste begrüßen.

Zum Auftakt spielte um 10:00 Uhr die Schalmaienkapelle aus Altwarp viele bekannte Melodien.

Der Bürgermeister, Herr Daedelow, sowie die Koordinatorin des Ausstellungsbereiches, Frau Jeschke, begrüßten im Anschluss alle Besucher recht herzlich und führten durch das Programm. Ebenfalls pünktlich um 10:00 Uhr startete für alle Fahrradfreunde die 14. Wiesentour. Herr P. Koßmehl führte die Teilnehmer über eine gut gewählte Strecke in der „Friedländer Großen Wiese“. Auf dem Festplatz luden dann die Blasmusikanten zum Verweilen ein. Bereits ab 11:00 Uhr waren alle Sitzplätze voll belegt. Die Gastronomen und Händler hatten an diesem Tag alle Hände voll zu tun. Die angebotenen Kartoffelgerichte waren der Renner. Saure Gurken, Obst und Gemüse, Einkellerungskartoffeln, Wurstwaren, Käse, Honigprodukte, Kuchen, Brot aus dem Steinbackofen und vieles mehr wurden von den Kunden bei den Händlern erworben.

Aber auch Softeis und Schafwollsocken sollten nicht fehlen.

An Karussell, Reiten, Keramikmalstraße, Strohhüpfburg, den Mann auf Stelzen und dem sprechenden Kartoffelsack

erfreuten vor allem die kleinen Besucher. Herr Lettnin bereitet in seiner „Grünen Küche“ verschiedene Aufläufe mit Kartoffeln, die dann den Gästen zur Verkostung angeboten wurden. Dass diese sehr lecker waren wurde nicht nur bestätigt, es war auch daran zu sehen, dass nicht ein Krümchen übrig geblieben ist. Mit viel Humor führte am Nachmittag Hausmeister Erwin, alias Leif Tennemann, durch sein Programm und strapazierte die Bauchmuskeln von Jung und Alt.

So vergingen die Stunden wie im Fluge. Beim Abschied nehmen bedankten sich sehr viele Besucher bei den Veranstaltern für diesen wunderschönen Tag und sie versicherten uns, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

An dieser Stelle möchte ich auch den Organisatoren, den Mitgliedern des Heimatverein e.V. Schwichtenberg und den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern an diesem Tag ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung sagen.

Ebenso bedanke ich mich bei all denen, die neben den Festaktivitäten mit dazu beitrugen, das Kartoffel- und Backofenfest erneut zu einem Höhepunkt in der Gemeinde zu machen.

Die FFW Schwichtenberg, die AGRA GmbH Sandhagen und die Fleischerei Dallmann seien hier nur stellvertretend genannt.

Ebenso wie unsere Besucher hoffe ich auf ein 16. Kartoffel- und Backofenfest 2014.

Angelika Wolmuth

Kulturausschussvorsitzende



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stadtkasse:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Sachgebiet	Name	Telefon- durchwahl
------------	------	-----------------------

Obergeschoss

Bürgermeister	Herr Block	27710
---------------	------------	-------

Sekretariat Bürgermeister,
Büro Stadtvertretung/
Gemeindevertretung,
Amtsausschuss
Spenden, Sponsoring

Frau Prösch	27710
-------------	-------

Wirtschaftsförderung, Sport,
Datenschutz,
Vergabestelle,
Sicherheitsbeauftragter

Herr Huhn	27712
-----------	-------

Hauptamtsleiterin,
Versicherungsange-
legenheiten, Wahlen/Statistik,
Jugendarbeit

Frau Maske	27721
------------	-------

Sekretariat Hauptamt,
Allgemeine Verwaltung,
Fundbüro

Frau Richter	27720
--------------	-------

Schulverwaltung,
Kindertagesstätten,
Kindertagespflege, Lohnbüro

Herr Hinrichs	27724
---------------	-------

Personalamt, Schwimmbad,
Museum, Bibliothek, Kultur

Frau A. Hagemann	27723
---------------------	-------

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Schnak	27761
---------------------------	-------------	-------

Sekretariat Amt Finanzen	Frau Heckt	27760
--------------------------	------------	-------

Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762
----------------------	-------------	-------

Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763
--	--------------	-------

Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764
-----------------	-------------	-------

Zentrale Veranlagung	Frau	
----------------------	------	--

Rauschenbach	27765
--------------	-------

Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769
----------------------	-----------------	-------

Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766
---------------	-----------------	-------

Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung	Frau Spietz	27767
-------------------------------------	-------------	-------

Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Kahnt	27781
---	------------	-------

Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782
---	-------------	-------

Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784
--	------------	-------

Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745
----------------------	-------------	-------

Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746
-----------------------------	----------	-------

Meldestelle	Frau Haase	27747
-------------	------------	-------

Haus II, An der Marienkirche 1

Obergeschoss

Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775
-------------------------------------	--------------	-------

Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773
-----------------------------	------------	-------

Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774
---	-------------	-------

Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776
---------------------------------------	------------	-------

Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777
-----------------------------------	----------------	-------

Widerspruchsstelle, Straßen- winterdienst, Obdachlosen- angelegenheiten, Wildschäden	Herr Fenske	27731
---	-------------	-------

Erdgeschoss

Außendienst, Fäll- genehmigungen, Sonder- nutzung, Ruhender Verkehr	Herr Krüger	27734
---	-------------	-------

Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
---	-------------	-------

Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeinde- eigener Objekte	Frau Apelt	27736
---	------------	-------

Standesamt	Frau Korff	27737
------------	------------	-------

Verkehrsrecht, Marktfest- setzung, Brand- und Katastrophenschutz	Frau Ehlert	27739
--	-------------	-------

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
 Vossweg 6
 17098 Friedland
 Telefon: 039601 30271
 E-Mail: marionkrella@web.de

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.

Sie erreichen die Schiedsstelle unter der

Rufnummer: 039601 30271

**Widerspruchserklärung gegen die
 Datenübermittlung gem. § 58c
 Soldatengesetz i. V. m § 18 Abs. 7 MRRG**

Amt Friedland/Stadt Friedland
 Einwohnermeldeamt
 Riemannstr. 42
 17098 Friedland

Name: _____

Vorname: _____

Geb.dat: _____

Anschrift: _____

Hiermit erkläre ich gemäß § 58c Soldatengesetz i.V.m. § 18 Abs. 7 MRRG dass ich mit der Übermittlung meiner Daten zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nicht einverstanden bin.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Öffentliche Bekanntmachung



**Widerspruchsrecht gegen die
 Datenübermittlung an das Bundesamt für
 das Personalmanagement der Bundeswehr**

Gemäß § 58c des Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz-SG) übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial über die Tätigkeiten in den Streitkräften jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden.

1. Name
2. Vorname
3. gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetz (MRRG) widersprochen haben.

Der Widerspruch kann mittels des abgedruckten Formulars oder zur Niederschrift gegenüber dem Amt Friedland, Meldebehörde, Riemannstr. 42 in 17098 Friedland erklärt werden.

Ein schon bestehender Widerspruch gegen die Weitergabe der Daten braucht nicht erneut erklärt zu werden. Der Widerspruch hat bis zu seinem Widerruf Gültigkeit.

**Hauptamt
 Die Meldebehörde**

**Widerspruchsrecht der Wahlberechtigten
 gegen die Weitergabe Ihrer Meldedaten**

Aus Anlass der im Mai 2014 stattfindenden Europa- und Kommunalwahlen erteilt die Meldebehörde an Parteien und anderer Träger von Wahlvorschlägen, in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten, Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, akademische Grade und gegenwärtige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen.

Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich bei der Stadt Friedland, Meldebehörde, Riemannstraße 42, 17098 Friedland eingelegt werden.

Der Widerspruch hat bis zu seinem Widerruf Gültigkeit, d. h. bereits früher eingelegte Widersprüche im Zusammenhang mit Wahlen haben weiterhin Gültigkeit und müssen nicht erneuert werden.

Das Formular für die Beantragung von Auskunfts- und Übermittlungssperren bekommen Sie in der Meldestelle der Stadt Friedland bzw. kann der Zeitung entnommen werden.

**Hauptamt
 Die Meldebehörde**

Impressum

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
 Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90
 Fax: 039931/5 79-30

Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16
 Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
 Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Ämtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreissliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
 Heimat- und Bürgerzeitungen



Antrag auf Einrichtung einer Auskunfts-/Übermittlungssperre	Eingangsstempel
--	-----------------

Antragsteller:

Familienname:	
Vorname(n):	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	

Übermittlungssperren:	
1	<input type="checkbox"/> Da ich nicht der Religionsgesellschaft meines Ehegatten angehöre, beantrage ich gemäß § 32 Abs. 2 LMG, dass meine Daten nicht an die Religionsgesellschaft meines Ehegatten übermittelt werden.
2	<input type="checkbox"/> Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten, wenn ich ein Altersjubiläum begehe und bitte um Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 2 LMG.
3	<input type="checkbox"/> Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Parteien u. a. im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen und bitte um Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 1 LMG.
4	<input type="checkbox"/> Ich widerspreche der Weitergabe meines Namens und meiner Anschrift an Adressbuchverlage nach § 35 Abs. 3 LMG und bitte um Einrichtung einer Übermittlungssperre.
5	<input type="checkbox"/> Wir widersprechen der Weitergabe unserer Daten, wenn wir ein Ehejubiläum begehen und bitten um Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 35 Abs. 2 LMG.
6	<input type="checkbox"/> Widerspruch gegen einfache Melderegisterauskunft mittels automatisierten Abruf über das Internet (§ 34a Abs. 2 LMG)
7	<input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung gemäß § 18 Absatz 7 Melderechtsrahmengesetz. Diese Datenübermittlung erfolgt zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über die Streitkräfte an eventuell zukünftige Freiwillige.

Auskunftssperre:	
8	<input type="checkbox"/> Ich beantrage eine Auskunftssperre nach § 34 Abs. 5 LMG wegen einer Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit, ähnl. Schutzwürdige Interessen . Mein berechtigtes Interesse ergibt sich aus der nachfolgenden Begründung: Begründung des Antragstellers: <hr/> Die Auskunftssperre ist befristet bis:
9	<input type="checkbox"/> Ich beantrage eine Auskunftssperre nach § 6 MRRG (Recht auf informationelle Selbstbestimmung , z. B. Auskunftersuchen offensichtlich für Direktwerbung)

Datum und Unterschrift(en)* ¹
--

Ämtliche Vermerke:

*Für den Antrag Nr. 5 sind die Unterschriften beider Ehegatten erforderlich



Einladung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland führt am 21.10.2013 seine 42. Versbandsversammlung durch.
Wir laden Sie hiermit ein und bitten um Vorbereitung und Teilnahme.




Termin: Montag, den 21.10.2013 um 18:00 Uhr
Ort: Friedland, „Altes Gymnasium/Ratssaal“
Rudolf-Breitscheid-Straße 5

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versbandsversammlung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift aus der 41. Versbandsversammlung vom 11.12.2012
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Bestätigung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Verbandsvorstehers
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
6. Bericht zu aktuellen Themen des WAZ Friedland
Stand und Abrechnung des Investitionsplanes 2013
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
7. Beratung und Beschlussfassung zur Preisänderung Trinkwasser ab 01.01.2014
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
8. Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2014
verantwortlich: Herr Koos, Verbandsvorsteher
9. Sonstiges

Friedland, den 16.09.2013


Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Bürgerbeauftragter
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Sprechtage des Bürgerbeauftragten in Friedland mit speziellen Beratungen zum SGB II (ALG II/Hartz-IV)

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am **23. Oktober 2013 nachmittags** einen Sprechtag in Friedland durchführen.

Der 55-jährige dreifache Familienvater übt sein Amt seit dem 1. März 2012 aus.

Seine Aufgabe ist es, Bürgern zur Seite zu stehen, die ihre Rechte durch das Handeln der öffentlichen Verwaltung verletzt sehen. Auch soll er Bürger in sozialen Angelegenheiten beraten und unterstützen. Diese Anliegen können persönlich am Sprechtag herangetragen werden.

An diesem Tag wird eine spezielle Beratung in Angelegenheiten nach dem SGB II angeboten, denn die hierfür zuständige Mitarbeiterin Frau Rogmann ist mit vor Ort.

Der Sprechtag findet im Volkshaus (Wintergarten) Vor dem Walltor 1, 17098 Friedland statt. Die Bürger werden um telefonische Anmeldung an das Büro des Bürgerbeauftragten in Schwerin, Telefon 0385 5252709 gebeten. Notwendige Unterlagen, wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden, sollten mitgebracht werden. Die Beratung ist kostenfrei.

Der Bürgerbeauftragte wurde vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern gewählt und ist in der Ausübung seines Amtes unabhängig. Nicht tätig werden darf der Bürgerbeauftragte, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Amtliche Mitteilungen

Friedlandtreffen 06. - 09. September 2013 in Debrzno

2014 in Friedland Mecklenburg

Vor 3 Jahren auf dem Friedlandtreffen in Friedland/Korfantow wurde beschlossen, dass künftig zehn Städte und Gemeinden zum Teilnehmerkreis des Internationalen Friedlandtreffens gehören. Die acht bisherigen „Friedlands“ haben sich anlässlich des Treffens im polnischen Korfantow (ehemals Friedland in Oberschlesien) entschlossen, die beiden polnischen Städte Mirosławiec (ehemals Märkisch Friedland) und Debrzno (ehemals Preußisch Friedland) in den Kreis der Partnerstädte aufzunehmen. Dies hat Friedlands Bürgermeister Wilfried Block nach der Rückkehr der mecklenburgischen Delegation aus Korfantow bekanntgegeben.

Debrzno (ehemals Preußisch Friedland) war Ausrichter des diesjährigen 18. Internationalen Friedlandtreffens, welches von 6. - 9. September 2013 stattfand. Debrzno ist eine Kleinstadt in der polnischen Woiwodschaft Pommern. Sie ist Sitz einer Stadt- und Landgemeinde und gehört zum Powiat Człuchowski. Die Stadt liegt in Hinterpommern, 152 km südwestlich von Danzig am nördlichen Ufer des Flusses Debrzynka. Im Süden beginnt die Krainaer Seenplatte, an der westlichen Stadtgrenze ein Naturschutzgebiet (*Milachowo*).

Durch die erste Teilung Polens von 1772 gehörte Preußisch Friedland zu Preußen und wurde in den westpreußischen Schlochau Kreis eingegliedert, aus dem später der Landkreis Schlochau gebildet wurde. Im Jahr 1783 ließ Friedrich der Große zur Förderung der Wollweberei eine neue Walkmühle am Suckausee errichten. Da diese aber unter Wassermangel litt, wurde sie nach Grunau verlegt, wo fortan die Friedländer und Grunauer Tuchmacher gemeinsam walkten. Zu diesem Zeitpunkt hatte es in Preußisch Friedland 54 Tuchmachermeister gegeben. Der Handel mit Friedländer Stoffen erstreckte sich bis nach Russland. Ein reger Handel entwickelte sich auch mit Bier und Malz, hauptsächlich mit Pommern und Danzig. In der napoleonischen Zeit hatte Preußisch Friedland viel zu leiden, besonders in den Jahren 1806 und 1807, da laufend französische Soldaten durch die Stadt zogen und eine drückende Teuerung verursachten. Nach Beendigung der Freiheitskriege konnte sich das Stadtleben allmählich wieder normalisieren. Hatte bis dahin in der Stadt das Tuchmacher-Handwerk dominiert, ging diese Erwerbsquelle auch auf Grund der Tatsache, dass Preußisch Friedland nicht an das Eisenbahnnetz angeschlossen wurde, im Laufe des 19. Jahrhunderts immer mehr zurück. Dagegen konnte Preußisch Friedland mit seinen höheren Schulen und vor allem mit dem evangelischen Schullehrerseminar eine gewisse überregionale Bedeutung erlangen. Am Ende des 19. Jahrhunderts kamen rheinländische Einwanderer in die Stadt, wodurch sich die Einwohnerzahl verdoppelte. Nach dem Ersten Weltkrieg verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage dramatisch, da durch den Verlust der Provinz Westpreußen die Stadt zur Grenzregion nach Polen wurde. Sie gehörte jetzt zur preußischen Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. Um 1930 gab es in Preußisch Friedland ein Amtsgericht, ein Gymnasium und eine Staatliche Aufbauschule. 1938 wurde die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen wieder aufgelöst, und Preußisch Friedland kam mit dem Landkreis Schlochau am 1. Oktober 1938 zur Provinz Pommern. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zogen am 29. Januar 1945 Truppen der Roten Armee in Preußisch Friedland ein, konnten zurückgeschlagen werden, kamen aber am 20. Februar 1945 wieder. Bei den Kämpfen wurde die Stadt zu 70 Prozent zerstört. Nach der Eroberung der Stadt durch die sowjetischen Truppen kam es zu schweren Übergriffen und Willkürakten gegenüber der Zivilbevölkerung. Nach Kriegsende wurde die Stadt unter polnische Verwaltung gestellt und in *Debrzno* umbenannt.

Soweit sie nicht geflohen war, wurde die deutsche Bevölkerung in der darauf folgenden Zeit von den Polen vertrieben.

Heute wird niemand vertrieben, aus welchem Friedland er auch kommt. Jeder ist herzlich willkommen, davon konnten wir uns durch ein reich gefülltes Festprogramm überzeugen.

Wer sind wir, dass sind die Vertreter der Fraktionen und Stadtverwaltung Friedland:

- Wilfried Block - Bürgermeister und Initiator des 1. Friedlandtreffens 1996
- Gabriele Klobusinski - Frauenliste
- Walburga Koppisch - CDU-Fraktion
- Steffen Rauschenbach - SPD-Fraktion
- Ralf Pedd - sachkundiger Einwohner
- Arite Hagemann - Stadtverwaltung

Nach unser Ankunft und Einquartierung waren wir zur offiziellen Begrüßung im Sport- und Kulturzentrum geladen. Der folgende Tag führte uns nach Szymbark. Die höchste Erhebung der Wzgorza Szymbarskie (Schönberger Anhöhen) in Kaschubien ist der Wieżyca (Turmberg). Es ist ein besonderer Ort, nicht nur für Kaschubien und Polen, sondern auch für Europa. In dieser geographischen Breite, auf dem ganzen Gebiet der mitteleuropäischen Tiefebene vom Atlantik bis zum Ural, gibt es nämlich keinen höheren Punkt als diesen. Der Berg ist 329 m hoch. Das Imposante daran ist, dass er nur 50 km von der Ostsee entfernt liegt. Der Berg ist das Herz und die geographische Mitte von Kaschubien.

Dort besichtigten wir das längste Brett der Welt es ist 46,53 m lang! Seine Stärke beträgt im Durchschnitt 6-7 cm. Es wiegt über 1.100 kg (1,42 m³). Um es an die Wand zu hängen, benötigte man die Kraft von 50 Männern. Die 120 jährige Douglas-tanne gelangte im 18. Jahrhundert nach Kaschubien. Sie war über 51 m hoch. Das Brett wurde in 9 Tagen von mehreren 100 Personen geschnitten. Ein Meter des Brettes kostete umgerechnet 54,3 l Bier denn das Holz wurde geschnitten, wie es die Tradition erfordert, mit einer Zwei-Mann-Säge. Circa 1000 Leute bekamen dabei einen kräftigen Durst. Aus dem Rest des Holzes wurde der lange Nobelpreisträgertisch für Lech Walesa, dem 1983 der Friedensnobelpreis verliehen wurde, gefertigt. Dieser Tisch, der der Integration der gesellschaftlichen Gruppen dient, misst 35 m. An diesem zweifellos längsten Tisch der Welt nahmen auch wir Platz.

Das größte Erstaunen weckte bei uns das Haus, in dem die einst nach Sibirien verbannten Polen gewohnt haben. Das hölzerne Haus wurde aus der Gegend von Irkuck nach Szymbark gebracht und hier erneut zusammengebaut. Der bekannte polnische weltreisende Roman Koperski wurde bei einem der Besuche in Sibirien von den dortigen Landsleuten, den Nachkommen der ehemaligen sibirischen Verbannten gebeten, dieses Haus als ein Andenken mit nach Polen zunehmen.

Verwundert sahen wir ein auf dem Dach stehendes Haus. Hat das einen Sinn? Ja! Es ist doch unsere Welt, unser Haus, so wohnen wir... Wir wohnen in einem Haus, in dem die einen vor Überfluss aller Güter die Vernunft verlieren und von einer Pille träumen, die ihnen die Unsterblichkeit sichert, und die anderen ihre Vernunft wegen Elend, Mangel und Not ihrer Nächsten verlieren. Das mit dem Dach in die Erde eingerammte Haus ist nur ein Sinnbild dieses Zustandes. Das ist also die Welt, die echte. Ein solches Haus, ein Bild der heutigen Welt, könnte in jeder Ecke der Welt aufgestellt werden.

Mit Freude zeigten uns unsere polnischen Freunde am Sonntag das IPC in Cierznie, ein Service-Center für Jungunternehmen, gefördert von der Europäischen Union. Die Besichtigung der Ordensburg in Człuchow stellte einen weiteren Höhepunkt des Tages dar.

Bei aller offiziellen Bedeutung des Treffens nahm das gesellige Miteinander eine zentrale Rolle ein. So gehörten beispielsweise die Teilnahme am feierlichen Abendessen mit Tanzabend und das Kreiserntedankfest zum Pflichtprogramm. Das Steinstoßen, bei der die verschiedenen Delegationen gegeneinander antreten, ist schon zur schönen Tradition der Internationalen Friedlandtreffen geworden. In diesem Jahr haben die Vertreter aus Ostravici den „Pokal“ mit nach Hause genommen. Pokal? - ja wo ist der Wanderpokal?

Irgendwo ist das begehrte Stück auf der langen An- oder Abreise der Friedlandtreffenteilnehmer abhandengekommen. Hier besteht Handlungsbedarf...

Alljährlich treffen sich die Namensvetter jeweils in einem festgelegten Friedland. Im kommenden Jahr - im Jahr des Sports in Friedland - 200 Jahre TSV- Friedland, ist das hiesige Friedland an der Reihe, wie Bürgermeister Wilfried Block ankündigt.

Vieles ist schon geplant und besprochen. Vieles benötigt noch Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden und natürlich persönlichem Engagement, damit auch das 19. Friedlandtreffen in Friedland Mecklenburg zu einem würdigen Ereignis wird.

„Der Austausch dient dazu, Trennendes zu überwinden, das Verständnis für die Partner weiterzuentwickeln und viele Menschen in gemeinsame Begegnungen einzubeziehen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung aller Friedlands. Als Motto der Namenspartnerschaft wurde „Friedland - friedliches Land - friedliches Europa“ gewählt. Damit wollen wir alle deutlich machen, dass es hier auch um Völkerverständigung geht.

Delegationsteilnehmer Ralf Pedd



Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am **13.11.2013**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am **Mittwoch, dem 30.10.2013**

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957 bzw. bei: Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?
Kostenfreie Servicenummer 0800 8566867 bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen.

Kultur und Sport



30. Die Pflege der Traditionen aller Friedländer Sportvereine ist uns Verpflichtung

In der Satzung des TSV Friedland 1814 ist festgeschrieben, dass wir das Erbe Leuschners und die Traditionen aller Friedländer Sportvereine pflegen.

Erforschung der Vergangenheit, um aus den positiven Traditionen aber auch aus den Fehlern der früheren Zeit zu lernen, den Stolz auf vorbildliche Leistungen unserer Vorfahren zu wecken, um so die Gegenwart besser zu verstehen und auf neue Erfolge zu orientieren - dies ist das Anliegen unserer Traditionspflege.

Eine besondere Rolle in der Traditionspflege spielt unser Traditionszimmer. Bis zur politischen Wende wurde das alte Traditionszimmer von Sportlern aus 27 Ländern besucht, u. a. aus China, Guinea-Bissau, Italien, Finnland, UdSSR und ESSR.



Der Turnnachwuchs bestaunt am Modell im Traditionszimmer die sinnvolle Einrichtung des alten Turmplatzes.

Grundlage der inhaltlichen Erarbeitung war ein intensives Studium des noch erhaltenen historischen Quellenmaterials. Carl Leuschner hatte schon 1818 bei der Niederlegung seiner Turnwertschaft geschrieben, dass auch die kleinsten Mitteilungen über die Entwicklung des Turnplatzes für die Nachkommen von großer Wichtigkeit sein werden. Leider hat die verheerende Brandschätzung vom April 1945 das meiste Quellenmaterial der Friedländer Sportvereine vernichtet.

Wie durch ein Wunder ist das „Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland von 1814 an“ - die Geburtsurkunde unseres Vereins und ein einmaliges Dokument für die frühe Turnbewegung - erhalten geblieben. Wegen der besonderen Bedeutung dieses Buches wurde es in mehrjähriger Arbeit von einer Forschungsgruppe (Dr. Grünwald, Dr. Jeran und Wolfgang Barthel) in die neue deutsche Schreibweise übertragen. Es liegt nun für alle Interessierten gedruckt vor (Czwalina-Verlag Hamburg, 2000).



Immer wieder bestaunt - das „Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland“. (Vizepräsidentin des DTB und Landesturnpräsident beim Jubiläum „185 Jahre Turnen in Friedland“)

Zum 200. Geburtstag von Friedrich Ludwig Jahn organisierten wir am 1. Juli 1978 das Altersturnertreffen des Bezirks Neubrandenburg. In Vorbereitung auf das Jubiläum wurde in Zusammenarbeit mit der LPG (P) Friedland der alte Turnplatz wieder in Ordnung gebracht und mit Hilfe des VEB (K) Bau das Jahn-Leuschner-Denkmal zur „Sportstätte am Hagedorn“ umgesetzt. Auf dem alten Turnplatz erinnern nun ein Findling und eine Schautafel an den Beginn des Turnens an dieser Stelle.



Umsetzung des Leuschner-Jahn-Denkmal vom alten Turmplatz zur „Sportstätte am Hagedorn“

Noch im gleichen Jahr beschlossen die Stadtvertreter auf unseren Vorschlag die Namen für die drei Sporthallen: „Turnhalle Friedrich Ludwig Jahn“, „Turnhalle Carl Leuschner“ und „Sporthalle Vorwärts“.

Vom 25. Mai bis zum 4. Juni 1989 feierten die Sportler der BSG das Jubiläum „175 Jahre Turnen in Friedland“. In Vorbereitung auf das Fest gestalteten die BSG-Sportler das Grab Carl Leuschners in Roga neu.



Stolz pflegen die Friedländer Sportler die Traditionen - Kranzniederlegung an dem von uns erneuerten Grab Leuschners.

Auch die Sektionen unseres Vereins pflegen die Traditionen ihrer Sportart in unserer Stadt. So haben z. B. die Tennissportler den 100. Geburtstag des Friedländer Tennisclubs 2005 würdig begangen.



Schmuck sehen sie aus, die „Tennisdamen anno 1930!“

2008 konnten wir dann unser neu gestaltetes Traditionszimmer an der Stelle, wo vor fast 200 Jahren das Turnen in Friedland begann - in der alten Gelehrtenschule - eröffnen. Der Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier, der Präsident des LSB und Persönlichkeiten des Kreises und der Stadt hoben die Bedeutung der Traditionspflege hervor.



18.03.2008 - Eröffnung unseres neuen Traditionszimmers im alten Gymnasium.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Wolfgang Barthel

VERANSTALTER:
FTW BROHM & GASTHOF BROHMER BERGE

7. LATERNENUMZUG ZU HALLOWEEN IN BROHM

30.10.13
ab 18Uhr - Gasthof Brohmer Berge

LAGERFEUER • KNÜPPELKUCHEN • HEXENGEBRÄU
MUSIKALISCHE UMRAMMUNG: **FANFARENZUG NEUSTRELITZ**
(LANDESMEISTER BEIM 23. SPIELLEUTETREFFEN IN FRIEDLAND)

WELCHEN DANK AN UNSERE SPENDGEBER
BARON VON BRANDENSTEIN (GUTENRATHEN/STADT FRIEDLAND) • JOCHEM WERNECKE (STADT FRIEDLAND)
FRANK GORALSKI (JERVEN/STADT FRIEDLAND) • ANDRÉ KOHLER (JACK KOHLER/STADT FRIEDLAND)
MARIE WERDERMANN (FRIEDLAND/SCHULE FRIEDLAND) • STADT FRIEDLAND

Die Berliner kommen wieder, neue Texte, neue Lieder!

Unter dem Motto „Mit Musik und guter Laune“ lädt die Berliner Musik-Show Primavera am **27. Oktober** um **17:00 Uhr** in das Volkshaus Friedland zu einer heiteren Revue ein.

Ein musikalisches Vergnügen mit bekannten und beliebten Melodien aus Operette, Schlager, Kino- & Stimmungshits serviert mit viel Schwung und lustigen Sketcheinlagen! Freuen Sie sich auf bunte Kostüme, humorvolle Moderationen und viele Überraschungen.

Die gut aufgelegten Künstler sind wieder zu Gast in der Region. Mit im Gepäck haben sie Lieder von Strauß, Millöcker, Zeller, Reutter und vielen anderen bekannten Komponisten.

Karten sind im Volkshaus 039601 20410 oder im VR Reisebüro 039601 24414 erhältlich.

Henry Müller





Veranstaltungsplan für den Monat Oktober 2013

Volkshaus

- 13.10.2013 15:00 Uhr Immer wieder sonntags Tanz für Junggebliebene mit DJ Thomas
- 18.10.2013 Herbstfest der Werbegemeinschaft mit Lampionumzug
- 19.10.2013 20:00 Uhr 2. Friedländer Schwof
- 27.10.2013 17:00 Uhr Musik-Comedy, Berliner Primavera-Show präsentiert Musik und gute Laune

DRK

- 08.10.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
- 10.10.2013 12:30 Uhr Fahrt nach Greifswald mit Einkaufsbummel im Eisenpark, Kaffeetrinken in Wieck
- 15.10.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
- 17.10.2013 14:00 Uhr Herbstspaziergang
- 22.10.2013 14:00 Uhr Herbstsingen mit Frau Scheumann
- 23.10.2013 14:00 Uhr Handarbeitsnachmittag
- 24.10.2013 14:00 Uhr Sport mit Frau Sichau
- 15:30 Uhr Clubsitzung
- 29.10.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
- 30.10.2013 14:00 Uhr Handarbeitsnachmittag

AWO

- 09.10.2013 Spielenachmittag
- 15.10.2013 Tischtennisturnier
- 17.10.2013 Bewerbungstraining
- 22.10.2013 Herbstbastelei
- 24.10.2013 Halloweenkürbisse gestalten
- 29.10.2013 Kummerkasten (Was stört mich?)

Endstation

- 12.10.2013 „Lebenslänglich“ aus Stavenhagen, Deutschrock, und „Schlechtwetterfront“ aus Mirow, Deutschrock
- 19.10.2013 „HerzBlut“ aus Freiberg, Rock
- 26.10.2013 „Ravine“ aus Freiberg, Metal
- „Under The Same Sun“

Brohm

- 25.10.2013 14:00 Uhr Herbstfest

Gasthof Brohmer Berge

- 12.10.2013 18:00 Uhr Preisskat
- 20.10.2013 10:30 - 14:00 Uhr Brunch
- 30.10.2013 18:00 Uhr Laternenumzug

Volkssolidarität

- 15.10.2013 14:00 Uhr Herbstfest

Gemeinde Galenbeck

- Schwichtenberg**
- 12.10.2013 Herbstmarkt

Änderungen vorbehalten!



**Kreisverband
Mecklenburg-Strelitz
Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Benefizkonzert 10.09.2013 in Friedland

Bei dem Benefizkonzert des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Friedland, konnte ein Erlös von 1.059 € eingenommen werden. Dies ist für den Kreisverband des Volksbundes ein sehr großer Erfolg! Ein besonderer Dank gilt dem Wehrbereichsmusikkorps I aus

Neubrandenburg, der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, der Landfleischerei Dallmann, dem Blumenmarkt Kühnhausen, dem Volkshaus Friedland sowie Herrn Christian Conrad. Der Reinerlös des Konzertes wird für die dringend erforderlichen Umbettungs- und Pflegearbeiten auf den Kriegsgräberanlagen in Osteuropa verwendet.

Stephan Freitag
Kreisgeschäftsführer



Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“

Viele Freunde des Sports möchten für ihre langfristige Planung für das Jahr 2014 die Termine der Veranstaltungen unseres Jubiläums wissen. Hier die **vorläufige** Planung:

Januar 2014, Neue Friedländer Gesamtschule Wissenschaftliche Konferenz für Schüler und Studenten „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“

07. 02. 2014, 19:00 Uhr, Ratssaal im alten Gymnasium Übergabe der Jubiläums-Sonderbriefmarke (Geburtstag von C. Leuschner)

01. - 04. 05. 2014
Landesmeisterschaft Schach

03. 05. 2014, Fangelturnmeile der Gewerbetreibenden und Sportler
09. 05. 2014, 19:30 Uhr, Ratssaal im alten Gymnasium Auszeichnungsveranstaltung des TSV Friedland 1814 (für eingeladene Sportfreunde)

10. 05. 2014, 10:30 Uhr, Marienkirche **Festsitzung**, anschließend Empfang für Ehrengäste im alten Gymnasium

11. 05. 2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Besichtigung des Traditionszimmers im alten Gymnasium

11. 05. 2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Turniere und Wettkämpfe der Sektionen

13. 05. 2014, 18:00 Uhr, Hagedorn, an der großen Sporthalle

Pflanzen des Jubiläumsbaumes des TSV Friedland 1814 an der Turnhalle auf dem Hagedorn

14. 05. 2014, 18:00 Uhr, große Turnhalle auf dem Hagedorn

Tischtennis-Turnier der Prominenten

15.05.2014, 17:00Uhr, Leuschner-Denkmal Hagedorn, Friedhof, Roga

Kranzniederlegung

16. 05. 2014, 19:30 Uhr, Volkshaus und Volkshausgarten

Empfang der Teilnehmer des Friedlandtreffens und Open-Air-Veranstaltung

17. 05. 2014, 10:00 - 14:00 Uhr, Tennisplatz

Fußball-Tennis-Turnier der Partnerstädte Friedland

17. 05. 2014, 14:30 Uhr, große Halle Hagedorn / Hauptplatz Hagedorn

Turnshow oder großes Fußballspiel

17. 05. 2014, 19:30 Uhr, Volkshaus

Großer Sportlerball

18. 05. 2014, 10:00 Uhr, Hagedorn

Baumpflanzen der Städte Friedland

18. 05. 2014, 11:00 Uhr, Alter Turnplatz

Traditionelles Steinstoßen der Partnerstädte Friedland, Besichtigung des alten Turnplatzes

18. 05. 2014, 14:00 Uhr, Hauptplatz oder große Turnhalle

Großes Fußballspiel oder Turnshow

21. 05. 2014, 19:00 Uhr, große Sporthalle auf dem Hagedorn

Frauen-Power

23./24. 05. 2014, Verpflegungsstelle am Schwimmbad

Durchfahrt der „Hammertour“ - 300 km auf dem Rad

24. 05. 2014, 10:00 Uhr, Neue Friedländer Gesamtschule

Simultanschach mit einem Internationalen Großmeister

25. 05. 2014, 10:00 Uhr, Sport-Pavillon

Frühschoppen / Sportlerstammtisch

Die Sportveranstaltungen in den Festwochen für jedermann werden im April auf den Festplakaten bekannt gegeben.

Hallo liebe Kinder,

wenn ihr Märchen liebt und ein solches live auf der Bühne sehen möchtet, dann kommt mit euren Eltern am 26. Oktober nach Eichhorst ins gemeindezentrum.

Um 15:00 Uhr könnt ihr dann hautnah das Märchen „Die goldene Gans“ für nur 1,50 € Eintritt erleben.

M. Klose



GESELLSCHAFT der LIEBHABER des THEATERS e.V.
Mitglied der Städtlich anerkannten Kooperativen Kinder- und Jugendkunstschule "das ARTelier"
MLADA-BOESLAYER-STRASSE 1, 17036 NEUBRANDENBURG
TEL: (0391) 70 74 041 • FAX: (0391) 70 74 042 • E-MAIL: liehaber-des-theater@t-online.de • WEBSEITE: http://ghc.g/arsk.de
Gefördert durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und das Land Mecklenburg-Vorpommern

2. Friedländer Schwof

am 19. Oktober 2013

um 20:00 Uhr

im Friedländer Volkshaus



Eintritt: 15,00 €

Kartenvorverkauf bitte bis zum 14.10.2013 über:

- Praxis für Physiotherapie Totzeck-Schiffner-Schmerse
- Praxis für regulative Hautpflege H. Jux und unter der E-Mail:

katrin-juergen-kotelow@t-online.de

Die Jugendlichen der Theatergruppe „Déjàvu“ erarbeiteten in wöchentlichen Proben und in Intensivproben das Märchen „Die goldene Gans“. Der fleißige Hans findet unter einem geschlagenen Baum eine goldene Gans, die ihm helfen kann, sein Glück zu finden.

Es spielen:

Alte, Tochter	Lisa Melzer
Wirtin, Prinzessin	Zoe Stooß
Sohn Hans	Lisa-Maria Krebs
Mutter, Tochter	Nadja Hoffmann
Wirt	Emely Risy
Sohn Hans, Zeremonienmeister	Niklas Drews
Regie/Dramaturgie:	Heidrun Klembt
Technik/Requisite:	Christine Schmidt/Tino Schlünz
Titelbild:	Peter Völs

Wir danken der Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte e. G. für die freundliche Unterstützung der Inszenierung.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Oktober

- Sa., 12.10.**
15:00 Uhr Erntedankgottesdienst, Seniorenwohnpark Friedland
- So., 13.10.**
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Kirche Schwanbeck
10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Gemeindehaus Friedland
- Di., 15.10.**
14:30 Uhr Erntedankgottesdienst, Pflegeheim Lübbersdorf
- So., 20.10.**
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Schwichtenberg
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Eichhorst
- So., 27.10.**
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Roga
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Friedland
- Reformationstag**
Do., 31.10.
14:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Brunn
anschl. Kaffeetrinken

Gottesdienste im November

- So., 03.11.**
09:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Kirche Genzkow
10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Gemeindehaus Friedland
- So., 10.11.**
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Brunn
09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Klockow

Vereine und Verbände

Zum Brohmer Bücherherbst 2013 nach Sizilien

Als sich im November 1995 der erste Brohmer Bücherherbst unter dem Motto „Reisen und Lesen“ zeigte, startete die gerade wiederbelebte Gemeindebibliothek mit einem thematischen Büchertisch und einem nicht sehr leisen Epilux etwas Neues. Die Besucherzahlen der schon bald zur Tradition gewordenen Veranstaltung unterstreichen: Reisegedanken und Leseanregungen passen zu unserer Bevölkerung.

Zum bevorstehenden 19. „Reisen und Lesen“ freue ich mich über eine neue Qualität bei der Vorbereitung. Sie begann mit einem ausführlichen Brief, in dem Günther Dressler vorschlägt, am 1.11.13 um 18:00 Uhr mit einem Lichtbildervortrag im Gemeindezentrum Brohm über Sizilieneindrücke zu sprechen.

Auf das Lesen geht er darin mit folgenden Literaturhinweisen ein: Odyssee, „die Zinnen von Syrakus“ (aus Schillers „Bürgerschaft“), „Sizilianische Vesper“, sizilianische Mafia, Giuseppe Tomasi di Lampedusa: „Der Leopard“ und nicht zuletzt Goethes „Italienische Reise“. Aus letzterer von 1787 zitiert Günther Dressler nach eigenem Dafürhalten den Kunstinteressierten:

„Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele. Hier ist erst der Schlüssel zu allem“.

Was die oben erwähnte „neue Qualität“ betrifft, so heißt das, ich brauche mich nicht mehr zu mühen beim Auswählen von Literatur, sondern habe nur das Genannte aus dem Fundus bereitzulegen. Was für eine wunderbare Stafettenübergabe!

Bleibt mir nur noch, ganz herzlich einzuladen im Namen des Kultur- und Heimatvereins Brohm e. V.

Herta Zerwer



Kultur- und Heimatverein
Brohm e.V. berichtet:

Festveranstaltung 675 Jahre Brohm/Cosa

Aus mehreren Quellen ist bekannt, dass die Gemarkungen von Brohm und Cosa schon sehr lange besiedelt sind. Davon zeugen Funde aus slawischer und germanischer Zeit, z. B. auch nach Ausgrabungen 2003 in der Brohmer Koppel zwischen der Ortslage Brohm und dem Golmer Mühlenbach. Außerdem belegen Dokumente, dass die Brohmer Backsteinkirche Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet wurde, es zu dieser Zeit bereits eine Mühle gab und bäuerliche Bewirtschaftung in den Dörfern „Brume und Cosen“ erfolgte. Das sind eindeutige Belege für nachhaltige Besiedlung.

Aber die urkundliche Ersterwähnung stammt von anno domini 1338. Andere früher datierte schriftliche Nachweise sind noch nicht gefunden. Also begehen wir in diesem Jahr den offiziellen 675. Geburtstag unseres Doppeldorfes Cosa- Broma, wie ein früherer Name lautet.

Aus diesem Anlass soll in einer Feierstunde am 25. Oktober um 18 Uhr im Gemeindezentrum Brohm, Schönbecker Weg 3, der Ortsgründung gedacht werden. In einem Lichtbildervortrag durch die Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Brohm werden die geschichtlichen Hintergründe beleuchtet. Auf Schautafeln sind Initiativen von Vereinen und Brohmer Bürgern dokumentiert und zu betrachten.

Der Bürgermeister der Stadt Friedland und der Kultur- und Heimatverein laden alle Bürger der Ortsteile Brohm, Cosa, Heinrichswalde und Hohenstein ein, bei einem Imbiss und erfrischenden Getränken eine kleine geschichtliche Zeitreise der Orte Brohm und Cosa zu erleben.

Bürgermeister und Verein danken hiermit den Sponsoren, die zum Gelingen der Festveranstaltung beitragen:

- e.dis AG Fürstenwalde/Altentreptow
- Provinzial Versicherung Friedland
- OPEL Autohaus „Anklamer Tor“ Friedland
- Biogas Friedland GmbH und Co KG
- Gasthof „Brohmer Berge“
- Arar GmbH und Co KG Sandhagen
- Baron von Brandenstein, Heinrichswalde

K. F. Egon Oertel

Kultur- und Heimatverein Brohm

Weltrekord - Salower Line Dancer waren dabei

Das sächsische Chemnitz war vom 20. - 22.9. Gastgeber für die Teilnehmer des 4. Line Dance Weltrekordversuches.

Alles begann im Jahre 2010 in St. Anton am Arlberg (Österreich) mit 508 aktiven Teilnehmern.

Ein Line Dance Weltrekord in Österreich? Das können wir auch, die Line Dancer in Deutschlands Süden luden 2011 zur Revanche. Das gelang mit 656 aktiven Teilnehmern in Kempten im Allgäu.

Daraus könnte eine Tradition werden, sagten sich die Österreicher und 2012 wurde mit 939 Teilnehmern der 3. Weltrekord erlöst.

Drei Line Dance Vereine aus Sachsen richteten in diesem Jahr den 4. Weltrekordversuch aus.

Die Ausschreibung sieht vor, dass möglichst viele Line Dancer in einer Halle eine Stunde lang nach genau vorgegebener Choreographie tanzen (20 verschiedene Tänze, die jedes Jahr gleich sind, damit es einen vergleichbaren Rekordversuch gibt). Zwischen den Songtiteln gibt es jeweils eine Pause von fünf Sekunden, damit die Tänzer zum Ausgangspunkt zurückkehren können. Erst nach Beendigung des letzten Liedes und geringer Fehlerquote wird der Weltrekordversuch anerkannt.

Wir Salower Line Dancer „The Caucasian Wolves“ nahmen die Herausforderung an und für 15 Tänzerinnen und Tänzer begann eine Zeit intensiven Trainings.

Am vergangenen Wochenende war es so weit, unsere Anspannung stieg ins Unermessliche. Werden wir die kräftezehrende Stunde des Tanzens möglichst fehlerfrei durchstehen?

Nach der langen Anreise am Freitag und dem abendlichen Kennenlernen in der Messehalle ging es bald müde Richtung Campingplatz.

Am Sonnabend eröffneten wir Line Dancer in der Innenstadt von Chemnitz die interkulturelle Woche mit einem Flashmob, das Publikum war begeistert.

Nach dem Stellen eines Schriftzuges, der tanzenden Doppellinie und dem Kreistanz mit über 300 Paaren startete am späten Nachmittag in der Messehalle die Generalprobe für den Weltrekordversuch, die Anspannung war enorm.

Kann eine Stunde lang sein! Endlich waren die 20 Tänze geschafft - wir auch!

Danach startete der Couple Dance Weltrekordversuch (Paartanz), der leider an zu geringer Teilnehmerzahl scheiterte. Endlich war Sonntag - unser Tag. Die Teilnehmer der 129 Vereine begaben sich auf die nummerierten Plätze; gerade mal 1 Meter im Umkreis hatte Jeder zur Verfügung.

1048 Line Dancer waren am Start, es sollte also zu einem neuen Weltrekord reichen.

Die Musik setzte ein und wir waren aufs Höchste konzentriert. Mit Argusaugen verfolgten die Juroren jeden Schritt. Als uns nach der Hälfte der Zeit ein Technikfehler kurz verwirrte, stieg die Anspannung noch weiter. Das zahlreiche Publikum unterstützte uns mit rhythmischem Klatschen.

Endlich war DIE Stunde vorbei, 20 Tänze lagen hinter uns. Glücklicherweise lag wir uns in den Armen. Geschafft - aber sah das die Jury auch so?

Die Information, dass der falsch eingespielte Titel und demzufolge unsere falschen Tanzschritte voll auf die Fehlerquote angerechnet werden, ließ uns Böses ahnen.

Nach einer gefühlten Unendlichkeit die Bekanntgabe des Ergebnisses:

1048 Line Dancer haben den Weltrekord nach Deutschland zurück geholt - und wir, „The Caucasian Wolves“ aus Salow, waren dabei!

Der Jubel in der Halle war grenzenlos. Der Stolz aber auch die Anstrengungen der letzten Tage standen uns ins Gesicht geschrieben.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es wieder Richtung Heimat.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren für ihre vielfältige Unterstützung, die uns die Fahrt zu diesem Event ermöglicht hat.

- Aral-Tankstelle F. Walter, Friedland
- Bäckerei-Konditorei R. Deuse GmbH, Friedland
- Bäckerei und Konditorei „Zum Storchennest“, Altentreptow
- Burg Apotheke Dr. W. Göckeritz, Spantekow
- City Car Autovermietung GmbH T. Leuckfeld, Neubrandenburg
- Dachdecker F. Worschech, Japenzin
- Dr. med. D. Arndt, Anklam
- Dr. med. G. Bartelt, Spantekow
- Dr. med. H.-E. Bayer, Friedland
- EDEKA Frischemarkt P. Bartelt, Spantekow
- F. Hörner, Mannheim
- Gaststätte „Zur Linde“ D. Müller, Werder
- Ingenieurbüro J. Umlauf, Friedland
- Landfleischerei M. Dallmann, Friedland
- Motorgeräte, Grünanlagenservice W. Warmbold, Spantekow
- Zahnarzt C. Bartelt, Spantekow

Ursel Senst

Line Dance Verein „The Caucasian Wolves“ e. V. Salow



1. Benefizkonzert

Am 10. September 2013 fand das 1. Benefizkonzert des Wehrbereichsmusikkorps 1 aus Neubrandenburg bei uns im Volkshaus Friedland statt.

Es trat mit einem international bekannten Repertoire auf und begeisterte damit die Zuschauer.

Die Stabsführung hatte Major Alexandra Schütz-Knospe, die die vielen Musiker und einige Musikerinnen mit ihren unterschiedlichsten Instrumenten sehr gut unter Kontrolle hatte.

Einige der Musiker hatten auch einen Soloauftritt mit ihrem Instrument (z. B. Flöte, 2 Saxophone im Wechsel, Trompete), die dann von allen gemeinsam begleitet wurden.

Musikalisch war das ein wunderbares Zusammenspiel und sogar Zugaben wurden erfüllt und viel Beifall gespendet.

Dieses Konzert zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Heiko Kärger und wurde organisiert vom Kreisverband Mecklenburg-Strelitz e. V., Geschäftsführer Stefan Freitag.

Anwesend waren auch Herr Matthias Lietz, Bundestagsabgeordneter CDU, der Landesgeschäftsführer Herr Richter aus Kassel, die beide auf dieses Konzert einstimmten und die Vertreter aus unserer Stadt benannten und alle begrüßten.

Von Seiten der Stadt nahmen unser Bürgermeister, Herr W. Block, die Stadtpräsidentin, Frau R. Heckt, Herr D. Mosch vom Bund der Vertriebenen sowie Vertreter der Polizei und der Feuerwehr aus Neubrandenburg daran teil.

Der Reinerlös dieses Konzerts betrug 1.059,- Euro und soll der Arbeit des Volksbundes „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ zugute kommen und auch den internationalen Jugendcamps, die die Umbettung der Kriegstoten in den verschiedenen Ländern durchführen. Es ist eine wichtige Arbeit für den Frieden und führt zur Versöhnung über den Gräbern.

Vielen Angehörigen konnte man durch Nachweise helfen, so dass sie jetzt wissen, wo ihre Gefallenen oder Verstorbenen ihre letzte Ruhe fanden.

Durch die Arbeit auf Kriegsgräberstätten und die Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus anderen Ländern wird ein Beitrag zum Frieden und zur internationalen Verständigung geleistet.

Die Jugendlichen können sich angesichts der Kriegsgräber mit der Vergangenheit auseinandersetzen und sich der Auswirkungen von Krieg und Gewaltherrschaft bewusst werden sowie Vorurteile abbauen.

„Nie wieder Krieg“. Darum unterstützen wir die Arbeit des Volksbundes „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“.

E. Rux



Fotos: Frau Schmidt

Kreissassekaninchenchau

Der Kaninchenverein M22 Friedland e. V. lädt zur Kreissassekaninchenausstellung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum 2. und 3. November 2013 in das Vereinsheim der Kaninchenzüchter am Bauersheimer Weg in Friedland ein.

Es werden etwa 400 Kaninchen in sehr vielen Rassen und Farbenschlügen erwartet, vom Deutschen Riesen bis hin zu den Zwergen.

Viele dieser Tiere werden zum Verkauf angeboten.

Geöffnet ist die Ausstellung am Sonnabend, dem 02. November 2013 von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und am Sonntag, dem 03. November 2013 von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die Siegerehrung findet am Sonntag, dem 03. November 2013 nach 13:00 Uhr statt.

Mit dabei sind 2 Norddeutsche Jugendmeister: Tobias Ehler aus Lübbersdorf mit seinen Großchinchilla und Denny Lieckfeldt aus Putzar mit Kleinsilber schwarz. Lea Wilk stellt den besten Rammler - Farbenzwerge dunkel/eisengrau - aus.

Allen Züchtern und Besuchern wünschen wir einige erholsame und zufriedene Stunden während der Besichtigung der Kaninchen.

Es laden die Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde vom Zuchtverein Friedland e. V. ein.

Erich Wilk

HERBSTMARKT

am 12. Oktober 2013 von 13.00 bis 17.00 Uhr

MARKT

- Pflanzen, Stauden, Blumen u. v. m.
- Sanddornprodukte
- Wurst und Wurstwaren
- Honig und Honigprodukte
- Baustoffe Nordost
- Obst (Äpfel, Birnen) vom Museumshof

KULINARISCHES:

- Rund um den Kohl
Kohlkonservierung, Kohlgerichte,
- Kuchen und Brot aus dem
Steinbackofen, Kaffee,
- Melittas Seeblick- Speisen/ Getränke

UNTERHALTUNG:
Carmen Hein spielt auf
-Eine Zeitreise durch die Musik-
Schüler der Musikschule Uecker-Randow

Eintritt: 2,00 € Erwachsene, Kinder 1,00 €

Museumsdorf Schwichtenberg

Pablo sucht ein Zuhause

Der kastrierte Schäferhund-Mischling wurde ca. 2007 geboren. Sein Verhalten lässt vermuten, dass in seinen Genen auch der belgische Schäferhund vorkommt. Er ist sehr intelligent und gelehrt und er fordert sehr viel Aufmerksamkeit von seinen Menschen. Mit Artgenossen ist er verträglich, jedoch verhält sich Pablo dominant im Zusammenleben mit anderen Hunden. Besser wäre es, wenn er als Einzelhund mit Kontakt zu seinen Artgenossen vermittelt werden kann.

Pablos neue Familie- gern auch mit größeren Kindern- sollte bewegungsfreudig sein und bereit, mit Pablo die Hundeschule zu besuchen, da er eine sehr konsequente Führung braucht. Ein Haus mit Garten, jedoch der Schlafplatz im Haus, wären ideal. Zu beachten sei, dass Pablo Katzen ablehnt.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.

Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 11:00 - 13:30 Uhr

www.gnadenhof.de

Spendenkonto:

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,

BLZ 15050200,

Konto 3060511275

IBAN: DE90 1505 0200 3060 5112 75

BIC: NOLADE21NBS



Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im November

Gemeinde Datzetal

Herrn Erich Arndt	zum 81. Geburtstag
Frau Ingeborg Peters	zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Kegler	zum 90. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Frau Christel Hinrichs	zum 65. Geburtstag
Herrn Siegfried Graff	zum 75. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Harry Andre	zum 60. Geburtstag
Frau Gundula Wolf	zum 60. Geburtstag
Frau Marita Haß	zum 60. Geburtstag
Herrn Lothar Rossow	zum 60. Geburtstag
Herrn Kurt Schmerling	zum 60. Geburtstag
Herrn Reinhard Erdmann	zum 60. Geburtstag
Frau Ute Marks	zum 60. Geburtstag
Frau Regina Plötz	zum 65. Geburtstag
Herrn Jürgen Milster	zum 65. Geburtstag
Frau Hannelore Gotschlich	zum 65. Geburtstag
Frau Karin Krämer	zum 65. Geburtstag
Herrn Ulrich Stein	zum 65. Geburtstag
Herrn Ulrich Hoth	zum 65. Geburtstag
Herrn Dieter Rohde	zum 70. Geburtstag
Frau Ella Bruchwitz	zum 70. Geburtstag
Herrn Eckard Becker	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Hillmann	zum 75. Geburtstag
Frau Herta Zerwer	zum 75. Geburtstag
Frau Gertraud Drews	zum 75. Geburtstag
Herrn Bernhard Jaschinski	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Holz	zum 75. Geburtstag
Frau Marie-Luise Neumann	zum 75. Geburtstag

Frau Elisabeth Jux	zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Voigt	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Zuch	zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Wortha	zum 75. Geburtstag
Herrn Joachim Rosner	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Dingler	zum 80. Geburtstag
Frau Christa Richter	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Przygodda	zum 80. Geburtstag
Herrn Erwin Henke	zum 81. Geburtstag
Frau Rita Neumann	zum 81. Geburtstag
Herrn Willi Janotte	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Smok	zum 82. Geburtstag
Frau Gisela Riesner	zum 82. Geburtstag
Herrn Hermann Tesch	zum 82. Geburtstag
Herrn Axel Köhnke	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Walzok	zum 82. Geburtstag
Frau Thea Wolter	zum 82. Geburtstag
Frau Herta Betker	zum 82. Geburtstag
Herrn Günter Giese	zum 83. Geburtstag
Frau Edith Oesterling	zum 83. Geburtstag
Frau Christel Kurth	zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Borgwardt	zum 84. Geburtstag
Frau Karla Arndt	zum 84. Geburtstag
Frau Elli Kroll	zum 84. Geburtstag
Frau Inge Kownatka	zum 84. Geburtstag
Frau Katharina Albrecht	zum 85. Geburtstag
Herrn Siegfried Zielinski	zum 85. Geburtstag
Frau Elli Szodra	zum 85. Geburtstag
Frau Herta Rother	zum 86. Geburtstag
Frau Margarete Stange	zum 86. Geburtstag
Frau Gerda Winkelmann	zum 86. Geburtstag
Frau Magdalene Ballschmieter	zum 87. Geburtstag
Herrn Carlheinz Asmus	zum 88. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Frau Margot Marks	zum 88. Geburtstag
Herrn Max Reinke	zum 89. Geburtstag
Herrn Arnold Rädke	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Ganschow	zum 89. Geburtstag
Herrn Paul Usner	zum 89. Geburtstag
Herrn Paul Rose	zum 90. Geburtstag
Herrn Heinz Christ	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Giermann	zum 93. Geburtstag
Frau Maria Sonntag	zum 94. Geburtstag
Frau Emmi Schultz	zum 94. Geburtstag

Stadt Friedland, Bresewitz

Herrn Wilfried Sohn	zum 60. Geburtstag
---------------------	--------------------

Gemeinde Galenbeck

Frau Doris Feldhan	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Ginuth	zum 65. Geburtstag

Frau Ingrid Czudaj	zum 65. Geburtstag
Herrn Hans-Peter Schulz	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Milke	zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Piel	zum 80. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Brey	zum 81. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Kumbier	zum 81. Geburtstag
Frau Christel Brandt	zum 83. Geburtstag
Frau Christel Mischuda	zum 86. Geburtstag
Herrn Günter Pandow	zum 88. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Frau Christel Baumgarten	zum 75. Geburtstag
--------------------------	--------------------

Gemeinde Glienke

Frau Elvira Schmigiel	zum 60. Geburtstag
Frau Ulrike Dahlke	zum 70. Geburtstag
Frau Christine Hecht	zum 81. Geburtstag



Herzlichen Glückwunsch

Seniorenbetreuung

Aus dem Seniorenleben in der Gemeinde Galenbeck

Einen interessanten und abwechslungsreichen Sommer verbrachten die Senioren der Gemeinde Galenbeck.

Unsere Kotelower Seniorengruppe fuhr am 16. Juli nach Schwichtenberg, um den Museumshof zu besichtigen. Wir bummelten über das Ausstellungsgelände von „Hus und Acker“. Bei den Gerätschaften in der Wirtschaftsküche wurden viele Erinnerungen über das Kochen in der vergangenen Zeit und über frühere Hausschlachtungen wach.

Auch der Blumen- und Kräutergarten wurde in Augenschein genommen. Bei Kaffee und Kuchen auf dem Museumshof gab es dann viel Gesprächsstoff.

Leider verging dieser Nachmittag viel zu schnell.

Am 7. August fuhren unsere Senioren aus Sandhagen, Klockow und Schwichtenberg mit der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn von Schwichtenberg durch den Findlingsgarten nach Uhlenhorst und wieder zurück.

Das Gaststättenehepaar Ullrich von der Gaststätte „Zum Gutshaus am See“ in Salow nahm unsere Senioren auf dem Bahnhof in Schwichtenberg in Empfang. Es gab Kaffee, Kuchen und Gebrilltes.

Eine Überraschung für unsere Senioren war an diesem Nachmittag der Auftritt der „Mauerblümchen“. Sie erfreuten uns mit einigen Sketchen aus dem Alltag und ernteten dafür viel Beifall.

Vielen Dank an die „Mauerblümchen“.

Für die Klockower Senioren gab es zum Thema „Gesunde Ernährung“ viele interessante Informationen. Verschiedene Sorten Milch wurden vorgestellt, die dann durch Zugabe von Gemüsesäften oder Fruchtsäften als Mixgetränke verkostet werden konnten. Durch selbst zubereitete Mahlzeiten können wir mehr Einfluss auf die vielen Konservierungsstoffe nehmen und uns gesünder ernähren. Vielen Dank an Frau Lindenborn mit ihrem Team vom BMD.

„Das Gehör“ war Thema in der Schwichtenberger Seniorengruppe. Sehr anschaulich wurden die einzelnen Vorgänge im Ohr vorgestellt. In einem Film konnten wir erleben, wie sich ein Musikstück anhört, wenn man nicht mehr alle Töne hören kann. Außerdem wurden einige Hörhilfen vorgestellt, die man verwenden kann, bevor ein Hörgerät notwendig wird. Wer wollte, konnte an einem Gehörtest teilnehmen.

Für den sehr interessanten und informativen Nachmittag bedanken wir uns bei Herrn Jakobeit und Herrn Bartusek vom HÖRBIKO e. V. Neubrandenburg.

In Galenbeck stellte Frau Seyffahrt unseren Senioren die Veeh-Harfe vor. Sie führte uns durch ein musikalisches ABC. Das Spielen der Veeh-Harfe ist auch für Senioren leicht erlernbar, weil man hier keine Notenkenntnisse benötigt. Über die Musik fühlt man sich mit vielen Menschen verbunden. Wir haben an diesem Nachmittag viel gesungen und gelacht. Vielen Dank an Frau Seyffahrt.

Weil das Thema „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ immer wieder Fragen aufwirft, war Frau Dornemann von der Betreuungsbehörde Neubrandenburg auf Wunsch unserer Seniorinnen und Senioren nochmals Gast in Galenbeck. Sie gab Erläuterungen und beantwortete Fragen. Auch bei Frau Dornemann möchten wir uns herzlich bedanken.

Jetzt freue ich mich auf die nächsten Nachmittage mit Ihnen. Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihre Reinhilde Lettnin

Sozialhelfer für Seniorenbetreuung



Der Weg zum Füh

Kleine Checkliste auf dem Weg zum Führerschein

Erste-Hilfe-Kurs:

Wer unter die motorisierten Verkehrsteilnehmer gehen will, muss auch für den Notfall auf der Straße gewappnet sein. Auskunft über Erste-Hilfe-Kurse erteilen Fahrschulen.

Sehtest:

Nur wer optimal sieht, hat den richtigen Durchblick im Verkehr. Eine augenärztliche Untersuchung oder aber auch ein Sehtest beim Optiker müssen einwandfreie Sehstärke feststellen oder die eingeschränkte Sehstärke muss angemessen korrigiert sein. Dabei darf die Untersuchung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Amtlicher Antrag:

Einen Antrag „auf Erteilung einer Fahrerlaubnis“ stellt man beim örtlichen Einwohnermeldeamt. Auf keinen Fall vergessen: zwei aktuelle Lichtbilder im Halbprofil, den Sehtest und die Erste-Hilfe-Bescheinigung sowie einen gültigen Personalausweis mitnehmen!

Theorieprüfung:

Nach der Teilnahme an den vorgeschriebenen Theoriestunden ist erst einmal Pauken angesagt: Zum Lernen der Theorie gibt es spezielle Übungsbögen, nach denen man sich in Fahrschulen erkundigen kann.

Die Fahrprüfung:

Nun sind fast alle Hürden genommen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist eine bestandene Theorieprüfung. Wenn es beim ersten Mal nicht gleich klappt, kann man bereits nach 14 Tagen einen neuen Anlauf wagen.

DRK Erste-Hilfe-Schein



Nächste Termine:	Neustrelitz	Waren (Müritz)
	▶ 12.10.13 ▶ 23.11.13 ▶ 07.12.13	▶ 05.10.13 ▶ 16.11.13 ▶ 30.11.13
	▶ 04.01.14 ▶ 25.01.14	▶ 25.01.14 ▶ 22.02.14

9.00 - 15.45 Uhr

Infos unter: Tel. 03981 28710

Lehrgang	Lehrgangsumfang	Lehrgangsbeschreibung
Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber	8 Unterrichtseinheiten	Führerscheinbewerber-Ausbildung der Klasse A+B in den notwendigen Maßnahmen bei Verkehrsunfällen

Lessingstraße 70 · 17235 Neustrelitz
Weinbergstr. 19a · 17235 Waren (Müritz)

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.

GENERALVERTRETUNG

Marcel Zibold

Versicherungsfachmann (IHK)
Ausschließlichkeitsvermittler

**Nach dem Führerschein folgt das Auto!
An eine günstige Haftpflichtversicherung
sollten Sie auch denken!**

Riemannstr. 21 f
17098 Friedland
Telefon: 03 96 01 / 2 24 96
Telefax: 03 96 01 / 2 25 12
Mobil: 0177/ 3 36 50 95
info.zibold@mecklenburgische.com

Öffnungszeiten:
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 12:00 Uhr
Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Helmut Droese
Fahrschule & Taxi
Friedland

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

www.fs-droese.de

Wir schulen auf Audi Q3

Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droese@online.de
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare



Schulstr. 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105

Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

hrerschein



Taxi & Fahrschule

Mario Juhnke
17098 Friedland/Voßweg 25



- Wir fahren Sie gern zum Arzt, Klinik, Einkauf, Tanz usw.
- Fahrschule für PKW und Krad

Tel.: 039601-26645 Fax: 20133

AUTOMARKT *aktuell*



Kriehn AUTOHAUS

Autohaus Kriehn | Wiesenweg 1 | 17099 Datzetal OT Sadelkow
Tel.: 03 96 06/2 00 10

24 h Abschlepp- und Bergedienst

- Typenoffene Meisterwerkstatt
- Wintercheck

Autohaus Kriehn wünscht
einen guten Start in den Winter!

Vor Fahrtbeginn
bitte Brille aufsetzen!



Die Übergangszeiten sind durch das tief stehende Sonnenlicht und die frühe Dämmerung für Ihre Augen eine echte Herausforderung. Beim Autofahren ist es nicht nur unbequem, sondern auch gefährlich. Entscheiden Sie sich deshalb für ZEISS Brillengläser mit Blend- und UV-Schutz für eine besonders klare Sicht.

Wenn Sie bei jeder Fahrt gut ankommen wollen, kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern.



Ihr Partner für gutes Sehen



Riemannstraße 21b
17098 Friedland
Bahnhofstraße 52a
17379 Ferdinandshof
www.optik-pfeiffer.de



Unser Service für Sie:

- Wartung, Klimawartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Sommerreifen, Winterreifen
- Reifenservice
- Bremsen
- Stoßdämpfer
- Inspektionen



Als Markenoffene Werkstatt freuen wir uns auf
Ihren Besuch und wünschen allzeit gute Fahrt!

Ihr Autohaus West
Neubrandenburger Str. 14
17098 Friedland
Tel.: 039601-30130
Fax: 039601-301320

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat Oktober/ November folgende Veranstaltungen statt

Do.	10.10.2013	12:30 Uhr	Fahrt nach Greifswald, Einkaufsbummel im Eilsenpark, Kaffeetrinken in Wieck, Abfahrt 12:30 Uhr Stadtcenter
Die.	15.10.2013	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	17.10.2013	14:00 Uhr	Herbstspaziergang
Die.	22.10.2013	14:00 Uhr	Herbstsingen mit Frau Scheumann
Mi.	23.10.2013	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	24.10.2013	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Die.	29.10.2013	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	30.10.2013	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	31.10.2013		Feiertag
Die.	05.11.2013	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	07.11.2013	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Die.	12.11.2013	14:00 Uhr	Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten.

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der **Telefonnummer 039601 348108**.

**DRK-Seniorenclub
Der Clubrat**

Medikamente und Nebenwirkungen

Am 17.09.2013 fand im Seniorenclub Friedland eine Veranstaltung mit der Apotheke Dädler statt.

Das Thema dieser Veranstaltung war Medikamente und Nebenwirkungen.

Die Veranstaltung fand großes Interesse bei den Senioren.

Nach der Begrüßung von Frau Dädler und ihrem Mann wurde erst einmal Kaffee getrunken.

Danach begann Frau Dädler mit dem Vortrag. Mit Hilfe eines bildlichen Vortrages und sehr vielen Beispielen wurden wir mit dem Thema vertraut gemacht. Wir haben auch über die Einbildung von Nebenwirkungen gesprochen.

Im Anschluss wurden Fragen zu Wechselwirkungen der Medikamente untereinander gestellt.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Frau Rieck bei Frau Dädler für die umfangreichen Informationen.

**DRK-Seniorenclub
Der Clubrat**



Tagesausflug an die Ostsee nach Warnemünde

Zum Sommerausklang, bei herrlichem Sonnenschein, starteten die DRK-Senioren aus Salow und Friedland einen Ganztagesausflug nach Warnemünde. Nach einem kurzen Frühstücksstopp erreichten wir Warnemünde, das zugleich quicklebendige und beschauliche Ostseebad und begannen sofort eine Rundfahrt mit der Strandbahn durch das alte und neue Warnemünde. Wir sahen frisch renovierte Stadtvillen und wunderschöne architektonisch gestaltete Wohnhäuser. Ecken von Warnemünde, die sich uns zu Fuß nie erschlossen hätten weckten unser Interesse und zum Ende der Fahrt ging es noch am wunderschönen „Alten Strom“, mit seinem einmaligen Flair, bis zur Ausstiegshaltestelle.



Im Anschluss bot sich uns die Gelegenheit, all die Sehenswürdigkeiten noch selbst zu erkunden, die idyllischen kleinen Gassen oder die mondäne Strandpromenade oder ein frisches Fischbrötchen oder ein Eis zu verzehren.

Am Nachmittag wartete noch eine Ausflugsfahrt mit der „MS Baltica“ auf die Senioren.



Es ging von der Mole aus, immer die Küste im Blickfeld, in Richtung Kühlungsborn. Wir genossen bei ruhiger Ostsee den Blick auf Nienhagen und Heiligendamm, auf Segelboote oder einfach so die wunderschöne Zeit an Bord. In Kühlungsborn angekommen nutzten wir den Nachmittag für die Erkundung des Ortes. Vielen Dank für diesen wunderschönen Tag an die Organisatoren.

**DRK-Seniorenclub
Der Clubrat**

Erstes Seniorentreffen des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Am 24. August fand das 1. gemeinsame Seniorentreffen des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände der FTZ in Neuendorf statt. Da die Veranstaltung gleichzeitig als „Tag der offenen Tür“ genutzt wurde, war von Beginn an eine lockere, entspannte Atmosphäre spürbar. Es waren zahlreiche Gäste aus der Politik, dem Landesfeuerwehrverband, Technischen Hilfswerk und 400 Aktionisten der ersten Stunde anwesend. In seiner Eröffnungsrede dankte Kreisbrandmeister Norbert Rieger allen Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit, ohne die der jetzige Stand der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren nicht erreicht worden wäre. Um für 270.000 Einwohner des Landkreises auf fast 5.500 qkm auch zukünftig den Brandschutz gewährleisten zu können, mahnte Norbert Rieger nochmals den Schulterschluss für gemeinsame Anstrengungen zwischen Politik, Kommunalvertretern und den Funktionsträgern der Feuerwehren an. Als erster Meilenstein kann dazu das vom Innenministerium M-V zur Diskussion gestellte Eckpunktepapier zur Zukunftssicherung des flächendeckenden Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung gesehen werden. Voller Stolz konnte Norbert Rieger das Baugeschehen in Neuendorf, als Sitz des KFV präsentieren. Auf dem weitläufigen Grundstück sind inzwischen der 1. Bauabschnitt (Sanitärtrakt) und der 2. Bauabschnitt (Feuerwehrtechnische Zentrale) realisiert. Im Bau befindet sich das Jugend- und Ausbildungszentrum. Individuelle Führungen durch die modernsten Räume der einzelnen Prüfstationen für die Pumpen, die Schläuche oder Atemschutzgeräte waren durch die Mitarbeiter jederzeit gewährleistet. Hier wurden Erinnerungen wach, wie sich z.B. früher bei der Schlauchreinigung und Trocknung abgeplagt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden durch den Stellv. Landrat, Herrn Konieczny und Kreisbrandmeister Rieger noch einige Auszeichnungen vorgenommen. So wurden verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der FF geehrt und mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Bevor Kaffee und Kuchen gereicht wurden, konnte die FF Sponholz während einer Vorführung noch ihr Können bei einer technischen Hilfeleistung unter Beweis stellen. Für einen besonderen Ohrenschaus sorgten der Fanfarenzug Neustrelitz, die Schalmeienkapelle der FF Malchin und der Feuerwehrmusikzug Mirow. Den Organisatoren und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf und Versorgung der Gäste sorgten gilt ein besonderes Dankeschön.

Jürgen Haß - FF Waren



Fotos: B. Schmidt

Schul- und Kitanachrichten

Badewannentango mit Neptun

Die Sonne lacht vom Himmel und nicht eine Regenwolke in Sicht. Schön, denn die Schülerinnen und Schüler der MO-SAIK-Schule aus Holzendorf freuen sich auf das diesjährige Schwimm- und Sportfest im Freibad Friedland. Die lustige Popgymnastik zum Auftakt nimmt allen die spürbare Aufregung. Auf dem Plan stehen: Wett- und Ausdauerschwimmen, Streckentauchen und ein Mannschaftsturnier im allseits beliebten Wikingerspiel und hier gibt es so einige Profis! Jetzt konnte gezeigt werden, was im Bewegungsbecken der Schule gelernt und geübt wurde. Mit hervorragenden Leistungen im Ausdauerschwimmen gehen Jessica, Jenny und Normen aus der Abschlussstufe hervor. Im Nichtschwimmerbecken haben die Kids der Unterstufe viel Spaß bei spannenden Spielen im Wasser und auf der Rutsche. Beim abschließenden Spiel „Wasserball über die Schnur“, bei dem auch Lehrer und Erzieher die Sporthose gegen den Badeanzug tauschen, werden letzte Kräfte mobilisiert. Doch dann ... kommt Besuch ... Wer? Frau Neptun aus dem Holzendorfer Feuerwehrtümpel stapft geradewegs mit Krone und Dreizack zu uns ans Wasser. Bei der anschließenden lustigen Taufe der Landratten bekommen so einige das Rennen, nicht nur vor der ekligen Fischsuppe sondern auch vor den flinken Häschern des Neptuns. Ein gelungener Höhepunkt in unserem Schulleben und alle sind sich einig: Auch im nächsten Jahr werden wir wieder im Friedländer Freibad zu Gast sein. An dieser Stelle ein herzliches Danke den Mitarbeitern vor Ort!

Text/Fotos: Anke Rührmer



Frau Neptun zu Besuch



Nico und Kevin haben Spaß im Wasser

Unsere Zukunft

Die Klassen 8Ra und 8Rb nahmen an einem Projekt zum Thema „Schule - Job, was nun“ teil. Am 28. - 29.08.2013 gingen wir Schüler der Klasse 8Rb zum AFZ in Friedland. Als wir dort ankamen, empfing uns Frau Quade, die Projektleiterin. Nachdem wir die Hausregeln aufgeschrieben hatten, wurde uns ein Blatt mit einem Steckbrief in die Hand gegeben. Jeder führte mit seinem Partner eine Befragung durch. Als die ersten fünf Schüler sie vorgetragen hatten, war schon eine Pause angesagt. Als nächstes kamen die Stationen dran, an denen wir in Gruppen arbeiteten. In jedem Raum waren neun, die jeweils in fünf Minuten geschafft werden mussten. An der Bürostation füllten wir z.B. Überweisungsscheine aus. Unsere Praxiswochen finden vom 23.09. - 07.10.2013 statt. Wir sind bereits jetzt gespannt.

Melanie Gehrke, 8Rb



Geschichtliches

Die militärische Geschichte von Mecklenburg-Strelitz

Teil XI

Gegen Ende August 1939 erfolgte die Mobilisierung der Wehrmacht in Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges. Dem Infanterieregiment 48 wurden eine Geschütz- und eine Panzerkompanie zugeführt. Dazu entstanden aus Reservisten die Stabskompanie und eine leichte Infanterie-Transportkolonne. Aus Angehörigen des Infanterieregiments 48 wurde das Infanterieregiment 172 mit gleicher Struktur wie das Infanterieregiment 48 gebildet. Dieses Regiment gehörte zur 258. Infanteriedivision, die seit dem 25. August 1939 aufgestellt wurde. Zu dieser Division gehörte auch das Ergänzungsbataillon 48 aus Neustrelitz. Dieses Bataillon war seit Oktober 1936 im Barackenlager des Standortübungsplatzes Neustrelitz, nördlich Rudow-Tannenhof, untergebracht. Im Bereich des II. Bataillons erfolgte die Aufstellung des Feldersatzbataillons 13. Das Infanterieregiment 48 und die aus ihm hervorgegangenen Truppenteile waren zwischen 1939 und 1945 fast an allen Frontabschnitten eingesetzt und hatten erhebliche Verluste.

Das Regiment kämpfte zunächst im Polenfeldzug 1939. In diesem fiel bei der 1. Kompanie des I. Bataillons der Generaloberst Freiherr von Fritsch, der frühere Oberbefehlshaber des Heeres, bei einer gewaltsamen Erkundung. Ebenso waren die 48-er am Frankreichfeldzug beteiligt. Besonders hohe Opfer forderte vom Regiment der Krieg gegen die Sowjetunion. Das Regiment gelangte im Dezember 1941 noch bis 60 km vor Moskau. Sein Ende fand das Regiment im Westen Deutschlands, als kleine Restgruppen im Ruhr-Kessel nördlich von Siegen in die wenig menschliche Gefangenschaft der Amerikaner gehen musste.

Im Jahre 1943 wurde in die Stadt Friedland ein Divisionsstab der Deutschen Wehrmacht verlegt. Der dazu gehörende katholische Divisionspfarrer Jäger zelebrierte täglich in der katholischen Pfarrkirche der Stadt.

In Neubrandenburg zog zu Beginn des Jahres 1945 eine Einheit der Wehrmachts-Ordnungstruppen und ein Feldgericht in das Gebäude der ehemaligen Hagelkasse in der Nähe des Bahnhofs (heute Justizgebäude).

Nach dem Kriegseinsatz der ursprünglichen Bataillone erfolgte in den Kasernen des Standortes Neustrelitz bis April 1945 die weitere Ausbildung von Wehrersatz. In die Kasernenanlage an der Strelitzer Chaussee wurde dann Ende 1944 das SS-Fallschirmjägerbataillon z.b.V. 600 mit etwa 500 Soldaten verlegt.

Dieses Bataillon kam 1945 nach Erreichen der Oder durch die Rote Armee im Raum des Brückenkopfes Schwedt zum Einsatz.

Am 27. April 1945 erreichten die zurückflutenden Truppen des XXXII. Armeekorps der Heeresgruppe Weichsel der deutschen Wehrmacht den Ostrand der Friedländer Großen Wiese. Bereits im Verlaufe des 26. April 1945 traf der Kommandierende General des XXXII. Armeekorps Generalleutnant Schack in der Stadt Friedland ein. Sein Stab wurde im Gutshaus Klockow östlich Friedland am Westrand der Friedländer Großen Wiese untergebracht. Doch schon am 28. April 1945 musste sich der Stab des XXXII. Armeekorps auf Grund der raschen Veränderung der militärischen Lage zu Ungunsten der deutschen Truppen aus dem Gutshaus Klockow bei Friedland in Richtung Demmin absetzen. Der Befehlshaber der auf vorpommerschen Territorium operierenden sowjetischen Truppen der 2. Belorussischen Front präzisierte während der Kämpfe um den Übergang über das Flüschen Ücker zwischen Ückermünde und Prenzlau die seiner Armee gestellte Kampfaufgabe. Er verringerte die Angriffsbreite der ihm unterstellten 65. und 70. Armee. Dies hatte das Ziel, noch rascher in die Tiefe des mecklenburgischen Territoriums vorstoßen zu können. Die Trennungslinie zwischen beiden Armeen verlief nun über Woldegk-Neubrandenburg-Neukalen.

Als erste Stadt in der Region Mecklenburg-Strelitz wurde von einer sowjetischen Panzergruppierung der 70. Armee Burg Stargard eingenommen. Sie stieß entsprechend ihrer Gefechtsaufgabe auf die Südspitze der Lieps bei Usadel vor. Bedingt durch das ausgedehnte Wasserhindernis Tollensesee musste sie mit Teilen nach Norden einschwenken. Dadurch erreichte diese Gruppierung, aus Richtung Sabel und Holldorf kommend, kurz vor 14.00 Uhr des 28. April 1945 das Städtchen Burg Stargard. Die Reste der bei Fürstenberg und Feldberg zerschlagenen Truppen der deutschen Wehrmacht fluteten vor der anrückenden Roten Armee in Richtung Neubrandenburg zurück.

In Richtung Strasburg-Friedland handelte das 1. Gardepanzerkorps der 65. Armee der 2. Belorussischen Front. Ihm wurde vom sowjetischen Marschall Rokossowski am 28. April zusätzlich eine Panzerbrigade mit 25 schweren Panzern unterstellt. Bis zum Abend erreichten die Hauptkräfte dieses Korps die Linie Brohm-Schönbeck-Golm.

Hinter dem Panzerkorps griffen in der Richtung des Haupteschlages der 65. Armee unter dem Befehl von Generaloberst Batow das 46. und 105. Schützenkorps an. Schon am 28. April erreichte die 44. Schützendivision des 105. Korps den Raum um Galenbeck am Südufer des Galenbecker Sees südlich der Friedländer Großen Wiese. Die 413. Schützendivision des 46. Korps besetzte zur gleichen Zeit den Abschnitt Groß Daberkow - Strasburg. Die Aufklärungs- und Vorauskräfte hatten dabei teilweise einen Vorsprung von 10 - 20 Kilometern.

In den Abendstunden des 28. April rückten sowjetische Panzer der Vorausabteilungen des 1. Gardepanzerkorps über die Woldegker Höhen von Lübbersdorf kommend auf die Stadt Friedland vor. Das um diese Stadt herum vorbereitete Stellungssystem konnte von der deutschen Wehrmacht jedoch nur teilweise besetzt werden. Auf militärischen Widerstand stießen die vorrückenden sowjetischen Panzer deshalb nicht. Noch in der Nacht zum 29. April war auch Friedland von der Roten Armee besetzt.

Der Befehlshaber der 65. Armee Generaloberst Batow hatte dem II. Gardepanzerkorps und dem dahinter angreifenden Schützenkorps als nächste Aufgabe nach der Einnahme des Territoriums um Friedland befohlen, in der allgemeinen Richtung Demmin weiter anzugreifen. In der Nacht hatten dazu sowjetische Pioniere Brücken über die Datze bei Friedland zu schlagen. Das 18. Schützenkorps der 65. Armee sollte dann am 29. April den Abschnitt Neubrandenburg-Altentreptow besetzen. Am Abend dieses Tages standen die genannten Truppen auf der Linie Tollense bei Weltzin - Großer Landgraben - Spantekow nördlich Neubrandenburg. Es begann der Kampf um die Stadt Neubrandenburg am 29./30. April 1945.

Aus Richtung Woldegk gelangten zur gleichen Zeit Truppen der 69. Schützendivision der 65. Armee, verstärkt von Panzern des 1. Gardepanzerkorps, bei Einbruch der Dunkelheit bis in das Gebiet östlich der Stadt Neubrandenburg. Im Vorfeld des Friedhofs von Neubrandenburg in Carlshöhe hatte man einen breiten und tiefen Panzergraben errichtet. Er sollte den Vormarsch der sowjetischen Panzerkolonnen aufhalten. Hinter dem Panzergraben hatten sich in Infanteriestellungen Truppen der deutschen Wehrmacht verschanzt. Noch in der Nacht wurde ihnen die Aufgabe gestellt, „Neubrandenburg bis zum letzten Blutstropfen“ zu verteidigen.

Bereits am 28. April 1945 am frühen Nachmittag erreichten mehrere sowjetische Panzer vom Typ T-34 der 70. Armee aus Richtung Burg Stargard kommend den Komplex des großen Kriegsgefangenenlagers Fünfeichen südlich Neubrandenburg. Sie befreiten dort etwa 15.000 Kriegsgefangene aus der Sowjetunion, Polen, der Tschechoslowakei und Jugoslawiens. Der letzte deutsche Kommandant des Stalag II A Hauptmann Menz war nicht geflohen wie die meisten seiner Unterstellten. Er übergab dem Kommandeur der sowjetischen Panzereinheit, einem Oberleutnant, das Lager.

Nach der Befreiung des Lagers Fünfeichen tasteten sich die Panzer über die Fünfeichener Wiese an das Randgebiet von Neubrandenburg heran. Entlang der Betriebseisenbahn der Torpedoversuchsanstalt gelangten sie bis zum Wasserwerk. Dort stoppte der sowjetische Kommandeur seine Einheit. Die Lage war für ihn zunächst unklar und sein Kampfbestand zu gering für die Fortführung der Kampfhandlungen. Seine Panzer schossen einige Granaten auf den Kirchturm der Neubrandenburger Marienkirche ab. Sie vermuteten, dass dieser von Beobachtern der Wehrmacht genutzt wurde. Auch die sowjetische Artillerie beschoss die Stadt.

Die Stadt Neubrandenburg sollte durch die 281. Infanteriedivision der deutschen Wehrmacht gegen die heranrückende Rote Armee verteidigt werden. Der Divisionsstab der 281. Infanteriedivision hatte sich in der Zirzower Mühle eingerichtet. Doch der Kommandeur dieser Division, Oberst Anton Schmid, hatte offensichtlich keinen Ehrgeiz, für eine verlorene Sache noch in letzter Minute den Heldentod zu sterben. Frühzeitig hatte er die Panzerabwehrmittel der Division bereits westlich der Tollense-Niederung gruppiert. Als sich die Reste der zurückflutenden Division während der Nacht ordneten, stellte es sich heraus, dass auch die Kampffähigkeit der Infanterie-Truppenteile der Division für eine Verteidigung Neubrandenburgs nicht ausreichend war. Oberst Anton Schmid war sich als erfahrener und kampferprobter Berufsoffizier über die Sinnlosigkeit einer Stadtverteidigung unter den vorhandenen Bedingungen im Klaren. Deshalb stellte er am 29. April 5.00 Uhr seine Vorgesetzten in ihrem Stab in Klein Varchow, 10 Kilometer nordwestlich Penzlin, vor vollendete Tatsachen. Er meldete das Verschwinden des Kampfkommandanten der Stadt Neubrandenburg. Außerdem habe seine 281. Infanteriedivision auf Grund der hohen Verluste nur noch einen geringen Kampfwert. Deshalb ziehe er sich mit seinen restlichen Truppen auf die westliche Seite des Tollensesees zurück.

Mittags des gleichen Tages zog er auch persönlich Konsequenzen. Er versenkte Uniform und Ritterkreuz im Teich der Zirzower Mühle westlich Neubrandenburg. Sein Soldbuch ließ er auf dem Boden der Zirzower Mühle zurück. In einem Zivilanzug verließ der ehemalige Berufsoffizier seinen Stab Richtung Heimat.

Am Vormittag des 29. April 1945 wurde Neubrandenburg von den Truppen der sowjetischen 70. Armee bei geringem Widerstand durch deutsche Einheiten unter anderem am Stargarder Tor eingenommen. Gegen Mittag des gleichen Tages versuchte die deutsche Artillerie durch Beschuss des Raumes Rostocker Straße/Jahnstraße in Neubrandenburg den Vormarsch der sowjetischen Truppen zu stören.

Die deutsche 281. Infanteriedivision leistete mit ihren Restbeständen hinhaltenden Widerstand. Am Abend zog sie sich unter dem Schutz ihrer Artillerie auf eine nächste Verteidigungslinie bei Gädebehn östlich Schwerin zurück. Am 30. April gegen Morgen wurde dann auch Weitin westlich Neubrandenburg von den sowjetischen Truppen fast kampfflos eingenommen. Am gleichen 29. April unterbrachen Tiefflieger über dem Stadtgebiet von Neustrelitz die sonntägliche Ruhe. Gegen 17.30 Uhr begann der Beschuss des Bahnhofes der Stadt.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Das Deutsche Sportabzeichen

Schon 1912 zu Kaiserszeit konnte man das erste deutsche Sportabzeichen erringen.

Dieses Abzeichen nannte sich: Deutsches Turn- und Sportabzeichen (DRA im Eichenkranz), es wurde in drei Stufen verliehen: Bronze, Silber, Gold.

Ein Miniaturabzeichen wurde bei Erstattung der Herstellungskosten mitgeliefert.

Ausgegeben wurde es von 1912 bis 1934.

Ab 1935 bis 1945 nannte es sich dann Reichssportabzeichen (DRL im Eichenkranz). Während der Ausgabezeit änderte sich das Abzeichen durch Hinzufügen eines Hakenkreuzes im unteren Teil.

In den Jahren 1942 bis 1945 gab es dazu ein Versehrtensportabzeichen.

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges war die Herausgabe des Reichssportabzeichens eingestellt.

Nach Kriegsende wurde das Abzeichen (nicht offiziell) aber weiter getragen, entnazifiziert (das Hakenkreuz wurde entfernt).

1937 hat das Abzeichen den Status eines staatlich anerkannten Ehrenzeichens erhalten.

Wie hoch das Sportabzeichen geachtet war, kann man daran erkennen, dass der Erwerb dieses Abzeichens für einen Friedländer sogar in der Friedländer Zeitung vom 6. Februar 1932 angezeigt wurde.

„Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen wurde dem Turner Bruno Daedelow, Mitglied des Männerturnvereins (DT) auf Grund erfüllter Bedingungen verliehen.“

Die folgende Wiedergabe zeigt, wie eine Sportlerin aus Demmin das Deutsche Turn- und Sportabzeichen erworben hat.



In den Bestimmungen ist festgelegt, dass jeder unbescholtene Deutsche, der das 18. Lebensjahr vollendet und die Bedingungen erfüllt hat, die Auszeichnung erwerben kann.

Aber schon der Erwerb des Reichssportabzeichens brachte neue Bedingungen mit sich. Da heißt es, jeder unbescholtene Deutsche arischer Abstammung, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann dieses Abzeichen erwerben.



Deutsches Turn- und Sportabzeichen (DRA)



Deutsches Reichssportabzeichen (DRL)
Links Miniatur zu Beginn 1935, dann mit hinzugefügtem Hakenkreuz



Reichsjugendsportabzeichen



Deutsches Reichssportabzeichen (entnazifiziert)

Fortsetzung folgt!

Detlev Legat

▶ Dies und Das

DVM Wolf-A. Lange
Besendahlweg 8 a
17098 Friedland

ACHTUNG!

Hühnerhalter der Gemeinde Galenbeck und der Orte Brohm, Hohenstein und Heinrichswalde

Geflügelimpfung am 19.10. und 20.10.2013

Auf der Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest oder Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-Verordnung) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2004 (BGBl. I, S. 2746) hat die zuständige Veterinärbehörde die Impfung aller Hühner-, Truthühner- und Perlhühnerbestände angeordnet.

Die Impfung der Tiere erfolgt über das Trinkwasser (wobei zu beachten ist, dass die Hühner am Tage der Impfung vor der Verabreichung des Impfstoffes nicht getränkt werden) und kann durch den Hühnerhalter selbst vorgenommen werden.

Es besteht eine Impfpflicht!

Der Impfstoff wird durch den zuständigen Tierarzt **zentral** ausgegeben und kann in den einzelnen Ortschaften wie folgt in Empfang genommen werden:

Samstag, den 19.10.2013	
Klockow (Schmiede)	08:00 - 08:15 Uhr
Schwichtenberg (Feuerwehr)	08:20 - 08:30 Uhr
Schwichtenberg (Alte Bäckerei)	08:35 - 08:40 Uhr
Kotelow (Torhaus)	08:50 - 09:05 Uhr
Lübbersdorf (Feuerwehr)	09:10 - 09:25 Uhr
Lübbersdorf-Landstr. (Bushaltestelle)	09:30 - 09:35 Uhr

Sonntag, den 20.10.2013	
Rohrkrug (Infotafel)	08:00 - 08:05 Uhr
Galenbeck (Fischerhaus)	08:10 - 08:20 Uhr
Wittenborn (Bushaltestelle)	08:25 - 08:30 Uhr
Friedrichshof (Stein)	08:35 - 08:40 Uhr

Brohm (Bushaltestelle)	08:45 - 09:00 Uhr
Heinrichswalde (Feuerlöschteich)	09:05 - 09:10 Uhr
Hohenstein (Infotafel)	09:15 - 09:25 Uhr

Impfstoffausgabe für Nachzügler:

am 24.10.2013 von 17:00 - 18:00 Uhr, in der Tierarztpraxis Friedland - Besendahlweg 8 a.

Die Impfung ist für den Tierhalter kostenpflichtig.

TA Lange

prakt. Tierarzt

Friedland ergrünt durch Traditionspflege

Eure Ehe soll sein wie dieser Baum: Unerschütterlich verankert in Liebe, biegsam im Sturm des Lebens, ein Ort der Geborgenheit, reich erfüllt mit Momenten des Glücks und der Zärtlichkeit! So lautet der Spruch auf der **Friedländer Baumkunde**. Diese Urkunde und eine junge Kaiserlinde „Pallida“ schenken Verwandte am 30. August 2013 Andra und Michael Vogt als Erinnerung an ihre Grüne Hochzeit.

Gepflanzt wurde der Baum von den Jungvermählten einen Tag nach ihrer Hochzeit. Bei einer kleinen Zeremonie mit Apfelsaft und Sekt wurde im engeren Familienkreis in der Lindenpromenade am August-Bebel-Platz eine weitere Lücke in der Baumreihe geschlossen.

Der Bürgermeister Wilfried Block freut sich über die Fortführung der nun langsam wachsenden Tradition. Anlässlich seiner Trauung pflanzte er im vergangenen Jahr in der gleichen Promenade mit seiner Frau den ersten Hochzeitsbaum in Friedland.

Er kann sich gut vorstellen, dass weitere Friedländer von der Möglichkeit einen Traditionsbaum zu pflanzen Gebrauch machen. Es muss nicht immer eine Hochzeit sein, die Geburt eines Kindes, ein runder Geburtstag oder andere Jubiläen kann ein schöner Anlass dafür sein. Die Hagedornstraße und die Sportarena am Hagedorn kann er sich als Baumallee aus Jubiläumsbäumen gut vorstellen.

Über das Geschenk der besonderen Art freuten sich Andra und Michael sehr und versprochen, auf ihren Baum - Hochzeitsbaum immer achtzugeben.

Ralf Pedd

P.s. Bei Pflanzwünschen bitte mit dem Bauamt der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.



**Die nächste Ausgabe erscheint
am 13. November 2013.**

Foto Bilderbox

**Geführte Wanderung
„Einflug der Glücksvögel“**

Das Naturschutzgebiet Galenbecker See gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutsamer Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Naturschutzgebiet Galenbecker See den Anflug der Kraniche.

Termin:	Samstag, 12. Oktober 2013 17:00 bis ca. 19:30 Uhr
Führer:	Horst Wroblewski
Treffpunkt:	17099 Fleethof, Dorfplatz
Ansprechpartner:	Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V Mecklenburgstraße 7 19053 Schwerin Tel. 0385 7609995 info@stun-mv.de www.stun-mv.de

BEILAGENHINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von der

**Baustoff u. Handelsbüro
Nordost GmbH Friedland**

**Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal
Ferienwohnung „Himmelchen“
im romantischen Ahrweiler**

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****)
in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Rad-
wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen
Stadtkern, ab 45,- € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

TREFFPUNKT
DEUTSCHLAND

Einfach mal durchatmen,
auch wenn einem der Ausblick
den Atem raubt!

Mein Deutschland



Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre
Traueranzeigen und
Danksagungen gern
entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

*Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.*

Mahatma Gandhi

Herzlichen Dank

Schweren Herzens haben wir Abschied genommen
von unserem lieben

Holmer Salchow

tief bewegt von so zahlreichen Beweisen
aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte,
Blumen und Geldzuwendungen möchten wir allen lieben
Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ganz besonders danken wir dem Bestattungshaus
Sandra Filinski für alle Hilfe und Unterstützung
in den schweren Tagen, dem Redner Matthias Lau,
der Versammlung der christlichen Zeugen Jehovas,
der Palliativstation Neubrandenburg und
dem Pflegedienst des DRK, den Kollegen
der Deutschen Telekom Technik GmbH
Technische Infrastruktur NL Nordost
sowie den Kollegen der Bäckerei Deuse
und dem Blumenhaus Scharff.

In Liebe und Dankbarkeit
Anke und Kinder

Friedland, im September 2013

HERZLICHEN DANK

AUS DEM LEBEN BIST DU GEGANGEN,
IN UNSEREN HERZEN BLEIBTS DU.

WIR SAGEN DANKE FÜR DIE HERZLICHE
UND ZAHLREICHE ANTEILNAHME, DIE UNS ZUM ABLEBEN
UNSERES LIEBEN VERSTORBENEN

KURT BIERMANN

ENTGEGENGEBRACHT WURDE.

DANKE FÜR DAS TRÖSTENDE WORT, GESPROCHEN ODER
GESCHRIEBEN, FÜR EINEN HÄNDEDRUCK, WENN DIE WORTE
FEHLTEN, FÜR BLUMEN UND GELDZUWENDUNGEN UND
DAS LETZTE GELEIT.

BESONDERER DANK GILT DEM BESTATTUNGSHAUS
SANDRA FILINSKI FÜR DIE LIEBEVOLLE BEGLEITUNG,
DER REDNERIN FRAU DIECKMANN FÜR DIE TRÖSTENDEN
WORTE SOWIE DER GÄRTNEREI SCHARFF.

IN STILLER TRAUER
IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN

LENY BIERMANN UND KINDER MIT FAMILIEN

FRIEDLAND, IM SEPTEMBER 2013

Wer den Schlüssel besitzt,
dem gehört die Welt!

NEO-DELPHI.COM
Der Geruch der Angst

Das Orakel der Superreichen mit
der Trefferquote von über 90% ist
besser geschützt als die sensibels-
ten Daten von CIA und FBI zusam-
men. Als es Magaly dennoch ge-
lingt, ins Herz von Neo-Delphi ein-
zudringen, offenbart es seine wahre
Macht und schleudert sie in die Ver-
gangenheit, mitten hinein in die blu-
tigen Wirren der französischen Revo-
lution. Doch damit fängt der nerven-
zerreißende Trip durch Raum und
Zeit erst an ...

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter
www.neo-delphi.com

**Der
neue Thriller von
Lucas Bahl**
432 Seiten,
broschiert,
€ 14,80
ISBN:
978-3-9810906-0-4
Zu beziehen
über Ihren
Buchhändler.

Reise durch (k)ein Land Schicksale in der DDR - Uwe Bernd

Kein Stasi-Grusel, Grenzregime-Horror und
keine Dissidenten-Drangsalierungen - und
doch gewährt dieses Buch seit dem Mau-
erfall den wohl detailliertesten Einblick in
den täglichen Wahnsinn DDR mit all seinen
Facetten. Drei 19-jährige Männer sind auf
Tramp-Tour quer durch die kleine Republik.
Auf ihrer Reise ohne Ziel, ohne Zelt und ohne
Zeitlimit, mit dem Motto „Bei Langeweile
vorsichtshalber Stellungswechsel“ begegnen
ihnen jene Menschen, die sich im Sozia-
lismus auf ihre Art eingerichtet haben. Sie
treffen zum Beispiel auf Par-
teibonzen, Betriebsleiter,
Polizisten, Arbeiter, Sol-
daten ebenso Punks,
BRD-Touristen, Blue-
ser, Prostituierte,
Anarchisten.

6,50€
zzgl. Versand
nur bei Direktbezug
vom Verlag

ISBN-978-3-00-28678-0



Bestellung unter:
www.wittich.de
oder
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
oder
039931/579-0



- Anzeige -

Bestens gerüstet für den Herbst

Herbst: Das bedeutet leuchtende Blätter und lange Spaziergänge durch die Natur. Die Meisten genießen die kühler werdende Jahreszeit und nutzen die Zeit aktiv draußen. Andere bereiten sich schon mal ganz langsam auf den Winter vor.

Essen, September 2013 – Wenn die Sonne nicht mehr ganz so heiß brennt, machen z.B. sportliche Aktivitäten noch mehr Spaß. Da heißt es wetterfest anziehen und raus in die Natur. Doch nicht nur die Menschen machen sich fit für den Winter, auch das liebste Stück – das Auto – muss entsprechend aufgerüstet werden. Das Örtliche ist ein praktischer Helfer durch die bunte Jahreszeit: ob online unter www.dasoertliche.de, mobil per App oder mit dem Buch.

So kann der Herbst kommen

Von „O“ bis „O“: von Oktober bis Ostern heißt es Winterreifen aufziehen! Doch wo befindet sich der

nächstgelegene Reifendienst? Eine Übersicht über die ortsansässigen Dienstleister gibt es unter www.dasoertliche.de oder für unterwegs per App.

Unterwegs auf Reisen

Die Deutschen sind ein Reisevolk, deren liebstes Reiseziel nach wie vor das eigene Land ist. In Vorbereitung auf die Herbstferien dient Das Örtliche mit den verschiedenen Reiseführer-Apps als praktische Urlaubshilfe. Die mobilen Reiseführer gibt es für Ostfriesland, die Ostsee und den

Harz. Wer neugierig ist, kann sich unter den folgenden Websites informieren: www.ostfriesland-app.de, www.ostsee-app.net, www.harz-app.de.

Möchte man im Vorfeld die Aktivitäten im Urlaub oder zu Hause planen, kann der Wetterservice auf jeder regionalen Seite auf www.dasoertliche.de sehr hilfreich sein. Unterwegs und am Reise- oder Ausflugsziel sind die Apps für Smartphones sowie das Mobilportal schnelle Helfer. Ist die Ausflugskasse leer, zeigt die Geldautomatensuche den schnellsten Weg zum nächsten Geldautomaten. Für den Notfall ist man mit dem Notapothekenservice gut gerüstet. Wer die App auf das Smartphone herunterladen möchte, kann dies kostenlos unter www.dasoertliche.de/mobil.tun.

Mehr Informationen über Das Örtliche finden Sie unter www.dasoertliche.de.



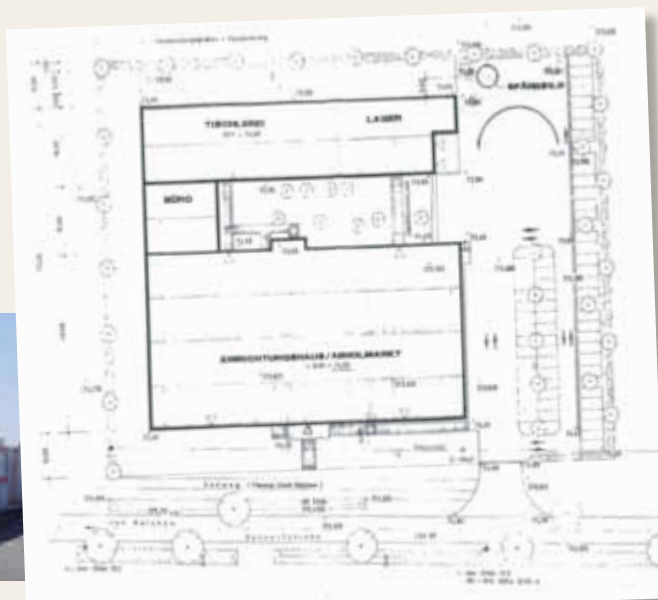
Große Halle & Büroräume auf 17.000 m² zum Kauf oder Mieten

Großer Komplex mit Verkaufshalle, Büroräumen, Lagerhalle (3.748 m²) und großer Freifläche (13.709 m²) in zentraler Lage in Malchow.

Kontakt:

GVT Bau- und Dienstleistung GmbH

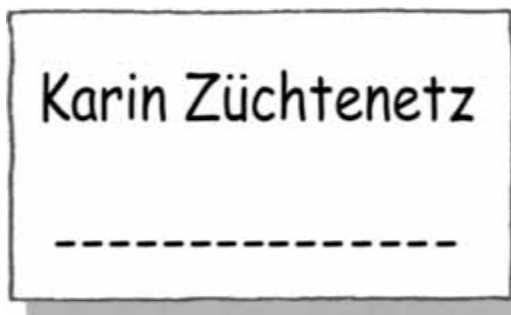
Tel.: 039931-57915





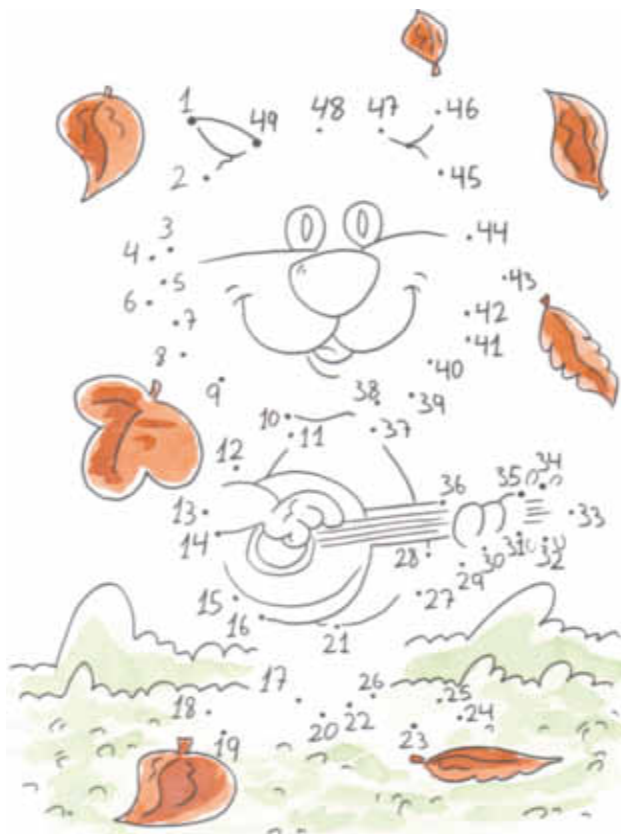
Visitenkarte

Wenn du die Bustaben umstellst, bekommst du heraus, welchen Beruf die Visitenkartenbesitzerin hat. Viel Erfolg!



Von Punkt zu Punkt

Wenn du die Punkte in der richtigen Reihenfolge verbindest, kannst du erkennen, was sich hier versteckt hat.



Coppers Spaßseite

Hallo Kids, hier bin ich wieder. Hier findet ihr immer alles, was euch Spaß macht. Bis zum nächsten Mal - natürlich in eurem Mitteilungsblatt. Ever Copper!

Mutige Stoffkatzen?

Ein Trans-Atlantik-Flug ist heute meist schon wie Urlaub: Die Stewardess bringt Futter, Limo und Kopfhörer, und auf dem Display läuft ein spannender Science-Fiction-Streifen. Vor gerade 'mal 87 Jahren sah die Sache ein bisschen anders aus: Die Piloten waren vom Regen pitschnass. Während des Flugs musste der Co-Pilot draußen über dem Meer aus seinem Cockpit bei eisigem Wind auf eine der Tragflächen klettern - und dort die Tankanzeige vom Eis freikratzen. 16 Stunden waren John Alcock und Arthur Brown in ihrer kleinen, offenen Vickers Vimy-Maschine über den wilden Atlantik geflogen. Am Morgen des 15. Juni 1919 landeten die beiden Freunde nass und durchgefroren an der

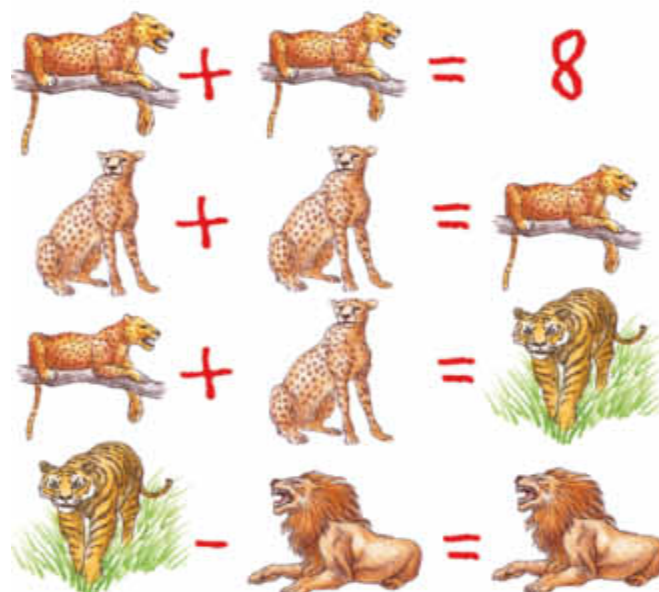
irischen Küste. Sie waren die ersten Menschen, die nonstop - also ohne Zwischenlandung -



von Amerika nach Europa geflogen sind. In Irland ist „Twinkletoes“ seitdem ein beliebter Name für alle möglichen Tiere. „Twinkletoes“ und „Lucky Jim“ waren zwei Stoffkatzen, die Alcock und Brown als Maskottchen bei ihrem gefährlichen Flug mitgenommen haben.

Bilder-Rechnung

Jede Zeichnung steht immer für eine bestimmte Zahl. Durch Rechnen und Tüfteln kannst du herausbekommen, welches Bild welche Zahl darstellt. Viel Spaß!



© Editor's Paradise

Hoppies Witz

Was sieht aus wie eine Katze, miaut wie eine Katze, ist aber keine Katze?



Auflösungen: Rechnung - 4+4=8 2+2=4 4+2=6 6-3=3
Visitenkarte: Katzenzüchtern
Ein Kater.

Foto: BilderBox



Familienanzeigen

Danke

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer
goldenen Hochzeit

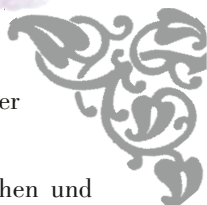
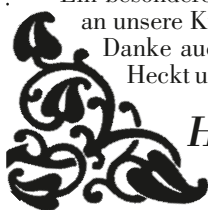
mit zahlreichen Blumen, Glückwünschen und
Geschenken bedacht haben.

Ein besonderer Dank für die feierliche Umrahmung
an unsere Kinder, Enkel und Urenkel.

Danke auch dem Bürgermeister Herrn Block, Frau
Heckt und dem Ministerpräsidenten Herrn SELLERING.

Heinz und Monika Hennig

Friedland, im August 2013



11.11.2013

sagen Sie ja zu einer Hochzeitsanzeige
bei LINUS WITTICH

AZweb

Bequem
Familienanzeigen
online ...
gestalten und schalten

15 %

Preisvorteil bei

AZweb

gültig bis 22. November 2013!

Ihre Vorteile
bei der Online-Buchung:

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen,
nutzen Sie Ihre
15 % Preisvorteil!
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit AZweb

WERBUNG

die ankommt

Ihre persönliche Ansprechpartnerin

Anja Kippel

Tel. 0171/9 71 57 36

Ich bin telefonisch für Sie da.

Doreen Mahncke

Tel. 039931/ 5 79 57



Unsere Fachleute auf Ihrer Serviceseite



... helfen Ihnen gerne weiter !

Haustechnik

HACKBARTH
Komplexe Haustechnik GmbH

sanitär-
heizung-
klima

HEIZUNG KLIMA SANITÄR SOLAR KLEMPNER FLIESEN LÜFTUNG ELEKTRO

Salower Str. 39 · 17098 Friedland
Tel. 039601 2 02 52 · Fax. 039601 3 25 57
mail: info@hackbarth-friedland.de
web: www.hackbarth-friedland.de

■ Unsere Dienstleistungen umfassen die Bereiche Heizung, Sanitär, Elektro, Fliesenleger, Klempner, regenerative Energien (Festbrennstoffkessel, Solar-systeme, Wärmepumpen) sowie Wartungen an Heizungs-, Solar- und Enthärtungsanlagen. Unsere Mitarbeiter sind fachkompetent, motiviert und mit den neuesten technischen Ausrüstungen versehen. Durch ständige Weiterbildungsmaßnahmen der Fachmonteure können wir eine schnelle und qualitativ hochwertige Auftragsabwicklung zusichern.

Unser Unternehmen wird geleitet durch die erfahrenen Handwerksmeister Herr Uwe Hackbarth und Herr Jürgen Hackbarth. Das Team wird kaufmännisch verstärkt durch unsere Mitarbeiter in der Buchhaltung, Kundenbetreuung und Kalkulation. Zu unseren Leistungen der letzten Jahre gehörten Neubauten und Sanierungen von Wohn- und Gesellschaftsbauten, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Hotelanlagen, Industrie- und gewerbliche Anlagen, Schul-, Kita- und Universitätsgebäude sowie Bundeswehrprojekte.

Reisebüro

Neues Hotel in Misdroy/Poln. Ostsee zum Sonderpreis

Hotel Rezydencja Korab ab 179,-€ p. P.

In einem ruhigen Stadtteil von (Misdroy) und nur 100 Meter vom Sandstrand. Das kleine Hotel verfügt über 56 Zimmer, Rezeption, Lift, Restaurant mit Café-Bar, Hallenbad, Whirlpool, Sauna und bewachtem Parkplatz.
7 Übernachtung /Halbpension/Begrüßungsdrink/Kurpaket - 2 Anwendungen/Nutzung Hallenbad/Whirlpool/3 x Abend-veranstaltung pro Woche

Zeitraum: 12.10.13 - 26.10.13 **Zeitraum: 04.01.14 - 01.03.14**
Top-Preis: nur 219,- € p. P. im DZ Top-Preis: nur 179,- € p. P. im DZ

Zeitraum: 26.10.13 - 21.12.13 **Zeitraum: 01.03.14 - 19.04.14**
Top-Preis: nur 199,- € p. P. im DZ Top-Preis: nur 239,- € p. P. im DZ

IC - Reiseeck
Urlaub & Kur in Polen
Berliner Str. 42
16303 Schwedt
Tel.: 03332 836066

Mit uns in den Urlaub!

Heilpraktiker

Sylvia Köller
Heilpraktikerin
Kinderkrankenschwester

Mühlenstraße 16
17098 Friedland
Tel. 039601/30180

Therapieschwerpunkte:

- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Allergien, Kopfschmerzen u. Migräne
- Stoffwechselerkrankungen
- Infektanfälligkeit, begleitende Krebstherapie
- Haut- und Gefäßerkrankungen
- Psychische Erkrankungen
- Suchtentwöhnung (Rauchen, Essen)

Hausbesuche möglich

Schöner Wohnen

neuwo

3-Raum-Wohnung
Riefstahlstraße 41, 57,80 m², EG, Gasheizung
317,90 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

3-Raum-Wohnung
H.-Mann-Straße 16, 61,80 m², 1. OG, Fernwärme, Balkon
339,90 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

1-Raum-Wohnung
W.-Stolte-Straße 16, 35,60 m², EG, Balkon, Fernwärme
213,60 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981 4553-20

2-Raum-Wohnung
Elisabethstraße 10, 49,10 m², 2. OG, Fernwärme, Balkon
250,90 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kautions

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Strassburg

Leben in Strassburg (Um.)

1-Raum-Wohnung
seniorenfreundlich
Bollenstraße 10
36,03 m² **207,17 €***

2-Raum-Wohnung
F.-Reuter-Str. 12, 2. OG
47,30 m² **230,15 €***

3-Raum-Wohnung
Friedenstr. 10, DG
48,77 m² **237,02 €***

4-Raum-Wohnung
H.-Heine-Str. 1, EG
75,10 m² **365,74 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kautions

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strassburg.com

Aktuelle Gebrauchtwagen

Ansprechpartner: Michael Gantzer
Tel.: 039601 21403



Opel Agila B Edition 1.0 I, 50 kW/68 PS Benzin, Preis: 12.725 Euro
 KM-Stand: 3.452, EZ: 27.12.12, Klimaanlage, Radio CD, Nebelscheinwerfer, LM-Felgen, Sitzheizung, Bordcomputer, CO₂-Emissionen kombiniert: 109 g/km, Verbrauch innerorts: 5.6 l/100 km, Verbrauch außerorts: 4.2 l/100 km, Verbrauch kombiniert: 4.7 l/100 km



Opel Astra H Caravan Easytronic 1.6 I, 85 kW/115 PS, Benzin, Preis: 10.860 Euro
 KM-Stand: 30.266, EZ: 29.10.10, Anhängerkupplung abnehmbar, Radio CD MP3, Klima, Zv mit Fb, Bordcomputer, Lederlenkrad, CO₂-Emissionen kombiniert: 158 g/km Verbrauch innerorts: 8.8 l/100 km, Verbrauch außerorts: 5.3 l/100 km, Verbrauch kombiniert: 6.6 l/100 km



Opel Meriva B 1.4 I Innovation 88 kW/120 PS, Benzin, Preis: 15.990 Euro
 KM-Stand: 3.369, EZ: 26.04.12, Klimaautomatik, Parkpilot vorn u. hinten, LM-Felgen, Teil-Ledersitze, Sitzheizung, Lenkradheizung, CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km, Verbrauch innerorts: 7.2 l/100 km, Verbrauch außerorts: 4.8 l/100 km, Verbrauch kombiniert: 5.7 l/100 km



Suzuki SX4 1.6 VVT, 79 kW/107 PS, Benzin, Preis: 7230 Euro
 KM-Stand: 81.349, EZ: 01.09.08, Klimaautomatik, Sitzheizung, LM-Felgen, Radio/Navigation CD, Bordcomputer



Opel Combo D 1.6 I, 77 kW/105 PS, Diesel, 7Sitzer, Preis: 12.930 Euro
 KM-Stand: 40.593 EZ: 14.02.12, Klimaautomatik, Parkpilot, Tempomat, LM-Felgen, Nebelscheinwerfer, Radio CD MP3, Bordcomputer, CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km, Verbrauch innerorts: 6.8 l/100 km, Verbrauch außerorts: 4.7 l/100 km, Verbrauch kombiniert: 5.5 l/100 km



Opel Insignia Sports Tourer 2.0 I 118 kW/160 PS, Diesel, Preis: 16.250 Euro
 KM-Stand: 37.436, EZ: 15.09.09, Klimaautomatik 2 Zonen, Parkpilot, Tempomat, Telefon-Freisprechanlage, Sitzheizung, Sicht-Paket, CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km, Verbrauch innerorts: 7.9 l/100 km, Verbrauch außerorts: 4.9 l/100 km, Verbrauch kombiniert: 6 l/100 km



Der OPEL LICHT- & SICHTTEST

HELLSEHEN!



Wir leben Autos.

In der dunklen Jahreszeit hilft der kostenlose Licht- & Sichttest in Opel Original Servicequalität. Kommen Sie vorbei, zu Ihrer Sicherheit. **Bis bald, wir freuen uns auf Sie!**

UNSER ANGEBOT

Kostenloser Licht- & Sichttest

Wir überprüfen:

- Außenbeleuchtung
- Scheibenwischer
- Scheibenwaschanlage
- Windschutzscheibe
- Reifen und Räder
- Kühlmittel und Frostschutz
- Öl und Batterie

Gültig bis 31.10.2013

Opel Service

Autohaus Anklamer Tor

Anklamer Straße 4
 17098 Friedland
 Telefon 039601 / 20806
 Fax 039601 / 21404

Batterien

Wartungsfrei
 3 Jahre Garantie

Einbaufertig

- 50 Ah 69 €
- 60 Ah 79 €
- 65 Ah 99 €
- 70 Ah 119 €

Räder wechseln

23,00 €

Räderwechsel incl. Wuchten

29,90 €

**TÜV-VORAB-CHECK und Lichttest für alle PKW
 KOSTENLOS im AH Anklamer Tor**

Online-Shop: www.prepernau.de

**Saison-
Abverkauf! 20%**

Mountainbikes - Modelle 2013

PREPERNAU Pasewalker Allee 25
17389 Anklam

FAHRRADFACHMARKT Tel.: 03971-210550



FUCHSMARKT SONDERPOSTEN RUPPENTHAL UND SOHN

Unsere Leistungen im Überblick

- Konfektionsware zu Sonderpreisen
- Schuhe aller Art
- auserwählter Schmuck
- usw.

Schauen Sie einfach rein!

Für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IHR SONDERPOSTENMARKT
RUDOLF-BREITSCHIED-STRASSE 48
17098 FRIEDLAND



Musikmuschel
Die Musikalienhandlung
am Haß

Ueckerstraße 54

17373 Ueckermünde

Telefon: 03 97 71 / 59 10 93

Fax: 03 97 71 / 59 10 96

musikmuschel@t-online.de

Waltraud Eberbach,
Musikalienhändlerin



Zu Gast am MÜHLENSTADT
HOTEL
01.11.2013  Woldegk

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Karten unter: 03963 / 211 344

August Bebel Strasse 15 . 17348 Woldegk

5 Jahre „Musikmuschel“ in Ueckermünde - Anzeige -

Am 25. Oktober 2013 sind alle Kunden und auch diejenigen, die bisher nie die Gelegenheit hatten einmal hereinzuschauen, herzlich von mir, Waltraud Eberbach, in die „Musikmuschel“ eingeladen. Sie dürfen gerne mit uns auf die bisherigen - und erfolgreiche zukünftige - Geschäftsjahre anstoßen, denn wie bereits in den Vorjahren, stehen Sekt und zur Geschäftsidee passende Leckereien bereit. So lädt auch das Warenangebot in meinem kleinen Laden zum Genießen ein: Wer sitzt nicht gerne beim Kerzenschein einer Motivleuchte oder Pyramide aus dem Erzgebirge zu Hause, hört schöne Musik und trinkt dazu vielleicht ein Glas Württemberger Wein? Sie können in der „Musikmuschel“ Musikinstrumente, -zubehör, Musikergeschenke, CDs und Noten, ansprechende Holzkunst aus dem Erzgebirge und Weine direkt vom württembergischen Erzeuger kaufen und bestellen. Zukünftig wird auch das ein oder andere Musikinstrument vermietet werden, denn nicht jeder möchte, z.B. für sein Kind, gleich zu Beginn der „musikalischen Karriere“ eine Neuanschaffung wagen. Es ist außerdem möglich, beim Kauf eines Instrumentes ein vorhandenes von guter Qualität in Zahlung oder Kommission zu geben. Falls Sie ein reparaturbedürftiges Instrument besitzen, kann ich mir dieses ansehen und entweder selbst spielbar machen, oder vom jeweiligen Musikinstrumentenbauer aufarbeiten lassen. Im Übrigen wird die Auswahl an erzgebirgischer Holzkunst nach und nach erweitert. Im Oktober erwarte ich, im Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit, eine umfangreiche Lieferung: Zur Jahreszeit passende Pyramiden, Teelichtkränze, Rauchmänner, Fensterbilder oder auch Baumbehänge werden dann die Regale der „Musikmuschel“ auffüllen. Und, wenn wir schon beim Thema Weihnachten sind, Sie finden unseren Stand auch in diesem Jahr wieder auf dem Ueckermünder Weihnachtsmarkt am 4. Adventswochenende.



Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauf
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 - 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de



food-industrie-service
 reinigung, hygiene & dienstleistung gmbh

Qualität – Zuverlässigkeit – Kontinuität

Ihr bundesweit tätiger Dienstleistungs-Partner für

- Betriebsreinigung
- Beratung in Hygienefragen
- Sonderreinigung
- Unterhaltsreinigung

Hauptsitz: Postfach 11 11 53 · 23521 Lübeck
 Tel.: 04 51 / 98 92 01 10
 E-Mail: info@food-industrie-service.de

Niederlassungen: Bensheim, Finnentrop, Heilbad Heiligenstadt und Altlandsberg/Berlin

www.food-industrie-service.de

**Landgeräte
 Baumaschinen
 Dichtungstechnik**

QR LBD

Beratung • Vermietung • Verkauf • Service

- Motorhacken, Bodenfräsen, Schneefräsen, Rasenmäher
- Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
- Hydraulikschlauch - Sofortservice
- Verkauf von **DOLMAR PS 350 SC** Benzin-Motorsäge
- DIN- und Normteilen

35 mm Schnittlänge, 2 Schwertbolzen
~~399,- €~~
359,- €

Selbstige Kettenspannung für schnelles und bequemes Spannen der Sägekette

Herkuless MA 45 eco

Verkauf von Arbeitsbekleidung

Peter Renner
 Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
 Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91 • Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

NEU!!!

mobile kosmetische Fußpflege

Stephanie Hoth
 Tel.: 0176/ 20 24 68 00
 in Friedland + Umland

kosmetische Fußpflege und Massage
 Einstiegspreis 15,- €

Ihre Füße in guten Händen bei Ihnen zu Hause!



Longlifeservice 149,- €*
 *4,5 Liter Aral LL 3

Reparaturkostenfinanzierung*
 * ab 500,- €

Warnweste kostenlos*
 * wenn Sie sich Ihre Kfz-Versicherung bei uns rechnen lassen.

Rädertausch

Licht-Test kostenlos

Teile-Trödelmarkt & Versteigerung

Herbstfest

am 19.10.2013
 von 09.00 bis 14.00 Uhr

Start unserer GUTSCHEIN-AKTION 2014!

Treue, die sich lohnt.

auto-guenstiger
 Die Neue Marke für alle Fahrzeuge.
 Neuwagen • Gebrauchtwagen • Werkstatt
 Friedland • Telefon: 039601/288-0

Für Verpflegung ist gesorgt!
 Mit Schmalzbrot, Eintopf, Kaffee und Sekt.









**Bestellen Sie schon jetzt
Ihren Weihnachtsbraten!**

Frische und bratfertige
FLUGENTEN & GÄNSE
aus eigener Freilandhaltung
Frisch geschlachtet - nicht tiefgefroren!

NUR AUF VORBESTELLUNG
Verkauf ab Hof am
23. Dezember, 9-15 Uhr

Lassen Sie sich von uns mit Glühwein und kleinen Leckereien
in Weihnachtsstimmung versetzen!

Landwirtschaftsbetrieb Hanke Gödecke
Woldegker Chaussee 6a | 17098 Friedland
Ansprechpartner: Janine Gödecke | Telefon: 039601 20293
Mail: info@luebersruh.de | www.luebersruh.de

Aktion vom 09.10. - 13.11.2013

in Ihrer
FRIEDLÄNDER APOTHEKE

Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin
Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336
Fax: 039601/21482, www.friedlaender-apotheke.de

Pulmotin Salbe



25 g
statt 5,11 €

Sie sparen 1,16 €

Für Sie nur 3,95 €

GeloMyrtol forte Kapseln



statt 8,95 €

Sie sparen 2,00 €

Für Sie nur 6,95 €

DER KUNDE IST



König

Wir helfen Ihnen gerne ...!

**Wir reparieren
alles was einen
Stecker hat!**

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

DEUTSCHE Fernsehlotterie



präsentiert 2013 die
Weihnachts-Gala

Gesang und Moderation:
Petra Kusch-Lück



Roland Neudert
"Guten Tag schönes Kino"

Junge Tenöre
"Die Liebe siegt"

Petra Kusch-Lück
"Durch den Winterwald"

Birgit Langer
"Ich leb' jedem Tag neu"

03.12.13
Friedland

Volkshaus • Beginn: 16.00 Uhr

Kartenvorverkauf:
Quick & Schuh GmbH & Co KG
Mittwoch im Stadtcenter v. 8.00 - 11.00 Uhr
Volkshaus
Ticket-Hotline 03 96 01 - 2 22 97 und unter www.tixoo.com